



Statistisches Monatsheft Thüringen

JUNI 2022



TLS
Thüringer Landesamt
für Statistik

- Thüringen zählt! –
Der Informationsdienstleister
wird 30 Jahre

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Daniel Mroß
Telefon 0361 57331-9110
Telefax 0361 57331-9697
E-Mail: Daniel.Mross@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgegeben: August 2022

Heft-Nr.: 099/22

Jahrgang: 29

Preis: 5,00 Euro

ISSN 0948-5449

Bestell-Nr.: 40301

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

JUNI 2022

3 INHALT

5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

6 NEUES

- 6 Deutlicher Wanderungsgewinn in Thüringen im Jahr 2021
- 6 Thüringens Einwohnerzahl sank 2021 um rund 11000 Personen
- 6 Zum Weltfahrradtag am 3. Juni 2022 – 6 Prozent der Thüringer fahren mit dem Rad zur Arbeit
- 6 Mehr als drei Viertel der Thüringer sind Nichtraucher – Frauen rauchen seltener als Männer
- 6 Christi Himmelfahrt und Vatertag am 26. Mai 2022 – Mehr Väter mit minderjährigen Kindern
- 7 Geburten- und Sterbefallstatistik 2021 in Thüringen
- 7 Zum Tag der Familie am 15. Mai 2022 – Mehr Thüringer Familien als vor 10 Jahren
- 7 Zensus 2022 - Erhebungsbeauftragte nehmen ihre Arbeit auf – Start der Begehungen und der GWZ Hauptehebung
- 7 Aquakultur 2021 in Thüringen: Erzeugung von Speisefisch gestiegen
- 7 Schlachtungen und Fleischerzeugung im 1. Quartal 2022
- 7 Anbauprognose für das Erntejahr 2022
- 7 Stromeinspeisung im 1. Vierteljahr 2022 – Erneuerbare Energien legen wieder zu
- 8 Beschäftigtenlage in der Energie- und Wasserversorgung
- 8 Stromeinspeisung 2021
- 8 Längere Zeitspanne zwischen Erteilung der Baugenehmigung bis zum Einzug
- 8 Erneuerbare Energien als primäre Energiequelle im Wohnungsneubau
- 8 11500 genehmigte Wohnungen in Thüringen noch nicht fertig gestellt
- 8 Baufertigstellungen 2021 unter Vorjahresniveau
- 8 Thüringer Außenhandel im 1. Vierteljahr 2022
- 9 Neuzulassungen von Personenkraftwagen 2021: Deutlich mehr alternative Antriebe
- 9 Zahl der Straßenverkehrsunfälle im März 2022 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahresmonat
- 9 Weniger Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Thüringen im Pandemie-Jahr 2021

- 9 29,5 Prozent mehr Gasthörerinnen und Gasthörer an Thüringer Hochschulen im Wintersemester 2021/22
- 9 Auch im Jahr 2021 Schwangerschaftsabbrüche in Thüringen weiter rückläufig
- 9 Insgesamt weniger Bierabsatz im 1. Quartal 2022
- 10 Inflationsrate in Thüringen im April 8,1 Prozent – Nahrungsmittel spürbar teurer
- 10 Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft stieg 2021 in Thüringen wieder an
- 10 Primärenergieproduktivität in Thüringen 22,5 Prozent höher als 2010 – Statistische Landesämter legen neue Daten zur Umwelt vor
- 10 Ausgabe 24 des Corona-Dossiers erschienen

11 LANDWIRTSCHAFT

12 IM FOKUS

14 THÜRINGEN AKTUELL

28 TROCKENE ZAHL

29 HANDWERK

30 AUFSATZ

Robert Kaufmann:
„Thüringen zählt! – Der Informationsdienstleister wird 30 Jahre“

34 FAKTEN AUS 30 JAHREN TLS

35 HISTORISCHE PRESSE

36 GRAFIKEN

42 WIESO WESHALB WARUM

44 THÜRINGEN 2040

45 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

48 ZAHLENSPIEGEL

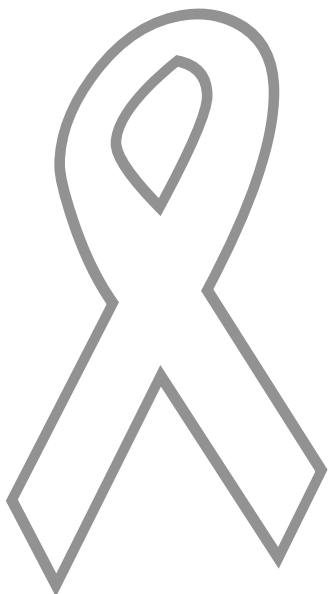
AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

BEVÖLKERUNG



42

Geburten



95

Gestorbene

Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2021.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

126/2022

Deutlicher Wanderungsgewinn in Thüringen im Jahr 2021

Im Jahr 2021 und somit im zweiten Pandemiejahr verzeichnete Thüringen 53895 Zuzüge und 45415 Fortzüge über die Landesgrenze. Für den Freistaat resultierte daraus ein Wanderungsgewinn in Höhe von 8480 Personen. Gegenüber 2020 hat sich der Wanderungsgewinn (+1417 Personen) versechsfacht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Zuzüge deutlich angestiegen (+14,7 Prozent) und die der Fortzüge gering gesunken ist (-0,3 Prozent).



120/2022

Thüringens Einwohnerzahl sank 2021 um rund 11 000 Personen

Am 31.12.2021 lebten 2 108 863 Personen in Thüringen, davon 1 043 936 Personen männlichen und 1 064 927 weiblichen Geschlechts. Die Einwohnerzahl des Freistaats sank somit um 11 374 Personen bzw. 0,5 Prozent. Im Jahr 2020 fiel der Einwohnerverlust in Thüringen mit -13 141 Personen bzw. -0,6 Prozent etwas höher aus.



116/2022

Zum Weltfahrradtag am 3. Juni 2022 – 6 Prozent der Thüringer fahren mit dem Rad zur Arbeit

Anlässlich des Weltfahrradtages am 3. Juni 2022 kann mitgeteilt werden, dass nur 5,9 Prozent der Erwerbstätigen¹⁾ 2020 das Fahrrad für den Weg zur Arbeit²⁾ nutzten. Angesichts der Tatsache, dass fast 70 Prozent aller Thüringer Haushalte mit mindestens einem Fahrrad ausgestattet sind³⁾ – Haushalte mit einer Haupteinkommensperson zwischen 25 und 54 Jahren sogar zu mehr als 77 Prozent –, ist dies ein vergleichsweise geringer Wert.



112/2022

Mehr als drei Viertel der Thüringer sind Nichtraucher – Frauen rauchen seltener als Männer

Anlässlich des Weltnichtrauchertages am 31. Mai wurde mitgeteilt, dass sich im Durchschnitt des Jahres 2021 in Thüringen 76,5 Prozent der Bevölkerung⁴⁾ ab 15 Jahren als Nichtraucher bezeichneten. Das waren 4,1 Prozentpunkte mehr als noch knapp 30 Jahre zuvor (1992: 72,4 Prozent). Dabei war der Anteil der nichtrauchenden Frauen mit 81,3 Prozent höher als der der nichtrauchenden Männer (71,5 Prozent). Im Jahr 2021 waren 3 von 10 Nichtrauchern frühere Raucher (29,1 Prozent), wobei sich hauptsächlich unter den männlichen Nichtrauchern ehemalige Raucher befanden (37,6 Prozent; Frauen: 21,9 Prozent).



110/2022

Christi Himmelfahrt und Vatertag am 26. Mai 2022 – Mehr Väter mit minderjährigen Kindern

In diesem Jahr wird Christi Himmelfahrt am 26. Mai gefeiert. In Deutschland ist es zur Tradition geworden, dass an diesem Tag auch Vater- bzw. Männertag begangen wird. Nach Erstergebnissen des Mikrozensus 2021 können sich an diesem Tag 894 Tausend Thüringer Männer (ab 15 Jahren) feiern lassen. Darunter waren 583 Tausend Männer ohne Kinder im Haushalt und 216 Tausend Väter, die mit mindestens einem Kind im Haushalt zusammenlebten.



1) Endergebnis des Mikrozensus 2020. Erwerbstätige sind nach dem Mikrozensus alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, sei es nur kleinsten Umfangs und gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Die Anteile beziehen sich immer auf alle Erwerbstätigen, die Angaben zur jeweiligen Frage gemacht haben. Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

2) für die längste Strecke des Arbeitsweges genutztes Verkehrsmittel

3) Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018

4) Die Anteile beziehen sich auf die Bevölkerung mit Angaben zum Rauchverhalten (70,0 Prozent der Befragten)

107/2022

Geburten- und Sterbefallstatistik 2021 in Thüringen

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 15377 Geburten und 34830 Sterbefälle registriert. Im Vergleich zum Jahr 2020 sind das 614 Geburten weniger (-3,8 Prozent) und 4604 Sterbefälle mehr (+15,2 Prozent). Der sogenannte Sterbefallüberschuss hat in Thüringen 2021 mit 19453 Personen einen neuen Höchststand erreicht. Den bisherigen Höchststand hielt mit einem Defizit von 16550 Personen das Jahr 1993. Damals lag die Ursache in einem extremen Geburtenrückgang, welcher Mitte der 1990er Jahre in Thüringen zu verzeichnen war.



095/2022

Zum Tag der Familie am 15. Mai 2022 – Mehr Thüringer Familien als vor 10 Jahren

Nach Erstergebnissen des Mikrozensus gab es 2021 in Thüringen 204 Tausend Familien mit minderjährigen Kindern und damit 7 Tausend Familien bzw. 3,6 Prozent mehr als 10 Jahre zuvor. Anlässlich des Tages der Familie am 15. Mai 2022 wird mitgeteilt, dass in diesen Familien 322 Tausend Kinder unter 18 Jahren lebten. Das waren 39 Tausend bzw. 13,8 Prozent mehr minderjährige Kinder als 2011. Seit 1991 nahm die Zahl der Familien und Kinder in den ersten 2 Jahrzehnten ab, während sie sich ab 2009 wieder erhöhte und seit 5 Jahren auf einem fast gleichbleibenden Niveau eingependelt hat.



096/2022

Zensus 2022 - Erhebungsbeauftragte nehmen ihre Arbeit auf – Start der Begehungen und der GWZ Haupterhebung

Am Sonntag, 15. Mai 2022, begann die Hauptphase des Zensus 2022. Über einen Erhebungszeitraum von 12 Wochen führen das Thüringer Landesamt und die insgesamt 23 Erhebungsstellen der kreisfreien Städte und Landkreise des Freistaates nun Erhebungen der Haushaltebefragung durch.



117/2022

Aquakultur 2021 in Thüringen: Erzeugung von Speisefisch gestiegen

Im vergangenen Jahr erzeugten 54 Thüringer Aquakulturbetriebe 886 Tonnen Speisefisch. Das waren 78 Tonnen Speisefisch bzw. 10 Prozent mehr als im Jahr 2020. Dieser Zuwachs ist insbesondere auf eine gestiegene Erzeugung von forellenartigen Fischen zurückzuführen. Im vergangenen Jahr wurden 540 Tonnen Regenbogenforellen erzeugt. Das waren 34 Tonnen bzw. 7 Prozent mehr als im Jahr 2020.



097/2022

Schlachtungen und Fleischerzeugung im 1. Quartal 2022

Von Januar bis März 2022 wurden in Thüringen 72258 als tauglich beurteilte Tiere geschlachtet. Differenziert nach Tierarten waren das 24828 Rinder, 46399 Schweine, 932 Schafe, 94 Ziegen und 5 Pferde. Im Vergleich zum 1. Quartal des Jahres 2021 verringerte sich die Anzahl der geschlachteten Tiere geringfügig um 739 Tiere bzw. 1,0 Prozent.



093/2022

Anbauprognose für das Erntejahr 2022

Bei den Thüringer Landwirten stehen zur Ernte 2022 rund 350400 Hektar Getreide (ohne Körnermais und CCM) im Feld. Gegenüber dem Vorjahr sind das rund 5900 Hektar bzw. 2 Prozent mehr.



118/2022

Stromeinspeisung im 1. Vierteljahr 2022 – Erneuerbare Energien legen wieder zu

Thüringer Stromerzeuger speisten im 1. Vierteljahr 2022 nach vorläufigen Angaben 3075,7 Gigawattstunden (GWh) Strom in das Versorgungsnetz ein. Gegenüber dem niedrigen Niveau des Vorjahreszeitraums ist die eingespeiste Strommenge um 18,3 Prozent gestiegen.



099/2022

Beschäftigtenlage in der Energie- und Wasserversorgung

In den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung Thüringens waren nach vorläufigen Angaben im März 2022 insgesamt 7 464 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren damit 56 Beschäftigte mehr für unsere tagtägliche Bedarfsdeckung an Strom, Gas, Wärme und Wasser im Einsatz.



092/2022

Stromeinspeisung 2021

Thüringer Stromerzeuger speisten im Jahr 2021 nach vorläufigen Angaben 9 592,0 Gigawattstunden (GWh) Strom in das Versorgungsnetz ein. Gegenüber dem Vorjahr ist diese Strommenge um insgesamt 8,1 Prozent zurückgegangen. Im Vorjahr betrug die Stromeinspeisung noch 10 440,3 GWh.



115/2022

Längere Zeitspanne zwischen Erteilung der Baugenehmigung bis zum Einzug

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 1 734 neue Wohnhäuser mit 3 380 darin befindlichen Wohnungen fertig gestellt. Im Vergleich zum Vorjahr verlängerte sich die durchschnittliche Abwicklungsdauer, d. h. die Zeitspanne zwischen Baugenehmigung und Baufertigstellung eines Bauvorhabens, um 1 Monat auf 20 Monate. Dabei traten ähnlich wie in den Vorjahren Unterschiede bei den einzelnen Gebäudearten auf.



111/2022

Erneuerbare Energien als primäre Energiequelle im Wohnungsneubau

Ergebnissen der jährlichen Baufertigstellungsstatistik 2021 zufolge setzen die Bauherren bezugsfertiger neuer Wohngebäude zunehmend stärker auf erneuerbare Energien. In mehr als der Hälfte (55,2 Prozent) der insgesamt 1 734 neuen Wohngebäude werden erneuerbare Energien die primär verwendete Energiequelle sein.



108/2022

11 500 genehmigte Wohnungen in Thüringen noch nicht fertig gestellt

Mit der Bauüberhangserhebung 2021 wurde ermittelt, dass insgesamt 11 500 Wohnungen, die zwar eine Genehmigung zum Bau erhielten, aber bis zum 31.12.2021 noch nicht fertig gestellt wurden. Damit ist der Bauüberhang in Thüringen auf dem Stand vom Jahresende 2020. Fast zwei Drittel (63,6 Prozent) der im Überhang befindlichen Wohnungen wurden vor 2021 genehmigt, darunter 18,7 Prozent im Jahr 2018 und früher.



106/2022

Baufertigstellungen 2021 unter Vorjahresniveau

Im Jahr 2021 meldeten die Thüringer Bauaufsichtsbehörden insgesamt 4 405 fertig gestellte Wohnungen. Gegenüber 2020 waren das 7,7 Prozent bzw. 368 Wohnungen weniger. Im reinen Wohnungsbau wurden 3 380 Neubauwohnungen für den Einzug fertig. Das waren gegenüber dem Vorjahr 4,3 Prozent bzw. 151 Wohnungen weniger.



119/2022

Thüringer Außenhandel im 1. Vierteljahr 2022

Der Wert der Thüringer Exporte im 1. Vierteljahr 2022 stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7,2 Prozent. Der Wert der Importe wuchs um 29,5 Prozent. Beide Entwicklungen wurden maßgeblich durch die weiterhin stark erhöhten Export- und Importpreise beeinflusst, wobei die Importpreise deutlich stärker als die Exportpreise zunahmen. Bei den importierten Warenuntergruppen war eine deutliche Zunahme bei „Geräten zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung“ um 455,4 Millionen Euro zu verzeichnen.



122/2022

Neuzulassungen von Personenkraftwagen 2021: Deutlich mehr alternative Antriebe

Die Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen ging im Jahr 2021 auf 47804 Pkw-Neuzulassungen zurück. Das sind 15,5 Prozent weniger Neuzulassungen als im Vorjahr. Allerdings haben sich die Zulassungszahlen mit alternativen Antriebsarten um die Hälfte des Vorjahreswertes erhöht und erreichten bis Ende 2021 einen Wert von 17773 Neuanmeldungen (+50,1 Prozent). Der Anteil der neuzugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben stieg somit auf 37,2 Prozent (Anteil 2020: 20,9 Prozent).



114/2022

Zahl der Straßenverkehrsunfälle im März 2022 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahresmonat

Nach vorläufigen Ergebnissen meldete die Thüringer Polizei im März 2022 insgesamt 3472 Unfälle. Gegenüber dem Vorjahresmonat war das ein leichter Anstieg um 0,4 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stellte dies eine Steigerung um 2,3 Prozent dar.



104/2022

Weniger Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Thüringen im Pandemie-Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 63700 fabrikneue Kraftfahrzeuge zugelassen. Das waren 9387 Kraftfahrzeuge bzw. 12,8 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Dabei wurden in fast allen Fahrzeugklassen rückläufige Entwicklungen beobachtet.



102/2022

29,5 Prozent mehr Gasthörerinnen und Gasthörer an Thüringer Hochschulen im Wintersemester 2021/22

Für das Wintersemester 2021/22 meldeten die Thüringer Hochschulen neben den vorläufigen Studierendenzahlen auch 202 Gasthörerinnen und Gasthörer, darunter 88 Frauen. Das waren insgesamt 46 Gasthörerinnen und Gasthörer bzw. 29,5 Prozent mehr als im Wintersemester 2020/21, jedoch 139 weniger als vor 2 Jahren. Die Anzahl der mit ausländischer Staatsangehörigkeit eingeschriebenen Gasthörerinnen und Gasthörer stieg im Vergleich zum Vorjahr um 25,0 Prozent.



105/2022

Auch im Jahr 2021 Schwangerschaftsabbrüche in Thüringen weiter rückläufig

Im Jahr 2021 wurden in Thüringen 2846 Schwangerschaften vorzeitig beendet. Das waren 5,8 Prozent bzw. 174 Aborte weniger als im Vergleich zum Vorjahr. Deutschlandweit hat sich die Zahl im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 94596 Abbrüche reduziert, was einem Rückgang um 5,4 Prozent entspricht.



125/2022

Insgesamt weniger Bierabsatz im 1. Quartal 2022

In den ersten 3 Monaten des Jahres 2022 wurden von den Thüringer Brauereien und Bierlagern 632 Tausend Hektoliter Bier abgesetzt. Das waren knapp 4800 Hektoliter⁵⁾ bzw. 0,8 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.



5) Die Daten wurden auf der Grundlage der nach Feststellung des Hauptzollamtes Stuttgart vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten ermittelt.

085/2022

Inflationsrate in Thüringen im April 8,1 Prozent – Nahrungsmittel spürbar teurer

Die Verbraucherpreise erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,1 Prozent. Im Vergleich zum Monat März stieg der Verbraucherpreisindex um durchschnittlich 0,9 Prozent und erreichte einen Indexstand von 117,6 (Basis 2015=100). Neben den Energieprodukten (+38,8 Prozent) wurden auch die Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke (+8,8 Prozent) im Jahresvergleich spürbar teurer.



101/2022

Ausgabe 24 des Corona-Dossiers erschieden

Am 18. Mai 2022 erschien die 24. Ausgabe der Sonderveröffentlichung „Aktuelle Zahlen für Thüringen in Zeiten der Corona-Pandemie“. Die Publikation wird monatlich fortlaufend veröffentlicht und ist auf der Homepage des Thüringer Landesamtes für Statistik unter dem folgenden Link zu beziehen.



123/2022

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft stieg 2021 in Thüringen wieder an

Die Bruttowertschöpfung (BWS) der Gesundheitswirtschaft stieg in Thüringen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 2,1 Prozent, nachdem sie im Jahr 2020 um 4,4 Prozent gesunken war. Zeitgleich nahm die Zahl der Erwerbstätigen in der Thüringer Gesundheitswirtschaft um 1,9 Prozent (+2600 Personen) gegenüber dem Vorjahr zu.



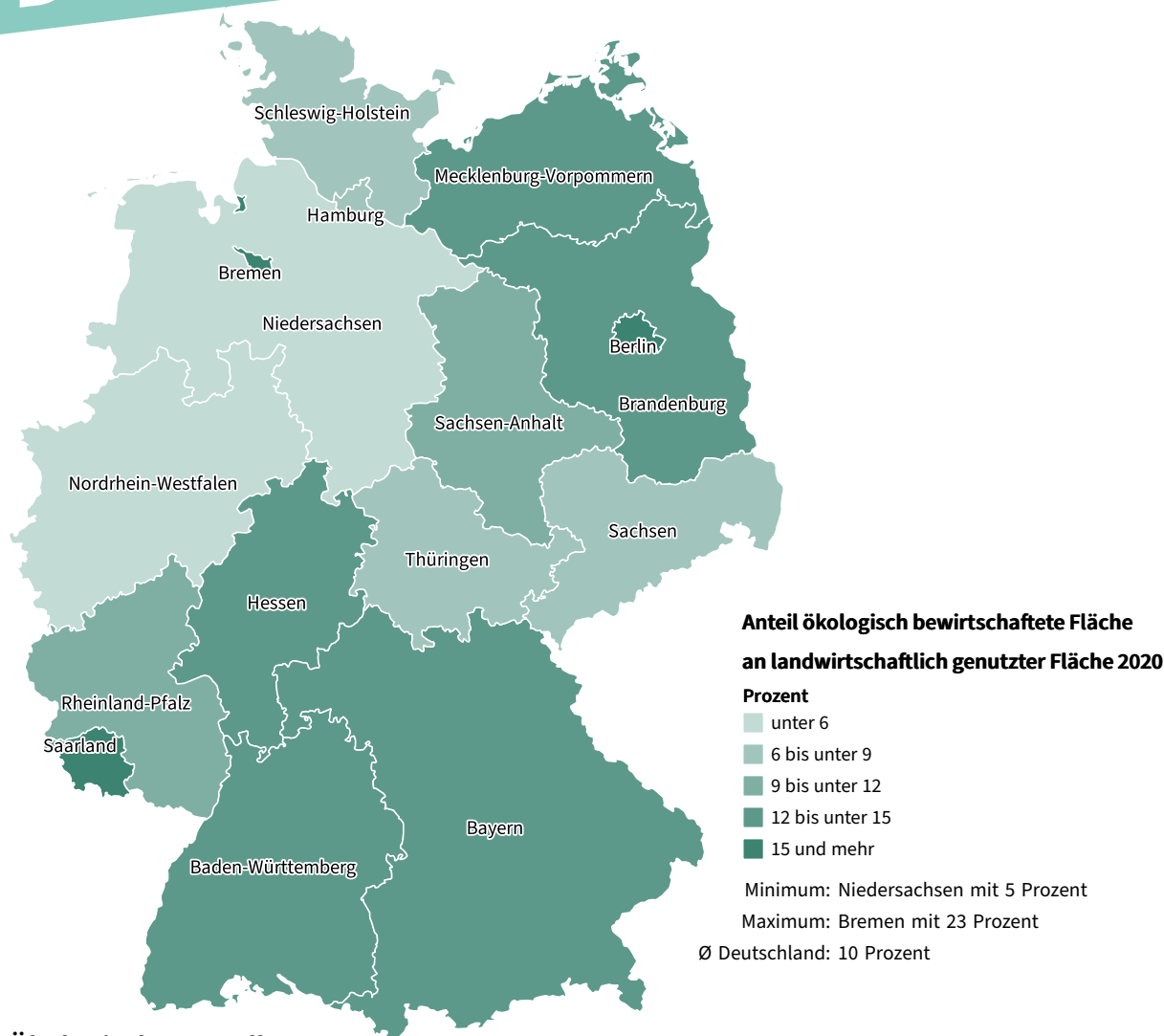
103/2022

Primärenergieproduktivität in Thüringen 22,5 Prozent höher als 2010 – Statistische Landesämter legen neue Daten zur Umwelt vor

Im Jahr 2019 betrug die Primärenergieproduktivität in Thüringen 274,46 Euro je Gigajoule und war damit 22,5 Prozent höher als 2010. Der Anstieg war in Thüringen etwas geringer als im Bundesdurchschnitt (+29,5 Prozent).



DEUTSCHLAND DEINE LANDWIRTSCHAFT



Ökologischer Landbau 2020

Im Jahr 2021 wurden von den insgesamt 262,8 Tausend deutschen landwirtschaftlichen Betrieben eine Fläche von 16,6 Millionen Hektar bewirtschaftet. Knapp jeder 10. Betrieb (26133 Betriebe) setzte dabei auf ökologische Landwirtschaft und bestellte 1,6 Millionen Hektar Land. Dies entsprach 9,6 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche Deutschlands. Im Jahr 2016 lag dieser Anteil noch bei 6,8 Prozent. Die Anzahl der Betriebe hat sich gegenüber 2016 um fast ein Drittel bzw. um rund 6200 Betriebe erhöht.

Im Vergleich der Bundesländer wies Bremen mit 22,7 Prozent (1799 Hektar) den größten Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche aus (Anteil Deutschland: 9,6 Prozent). Am kleinsten war dieser Wert in Niedersachsen (4,8 Prozent bei 122,2 Tausend Hektar).

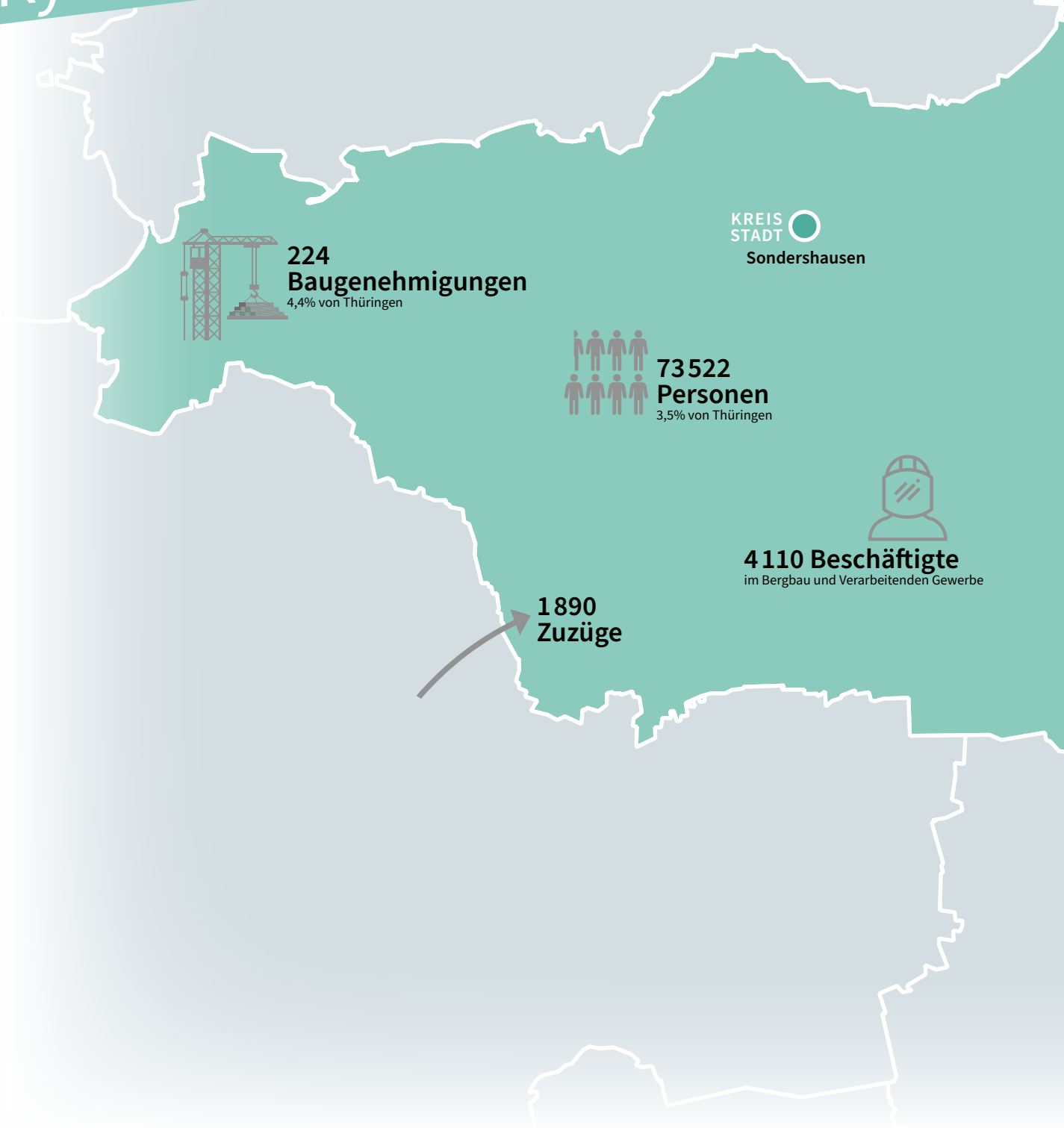
In Thüringen wurden 50948 Hektar Land ökologisch bewirtschaftet, dies entsprach 6,6 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche. Damit liegt der Freistaat deutlich unter dem Deutschlandwert und im Vergleich der Bundesländer an viertniedrigster Stelle. Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil jedoch gestiegen (Anteil 2016: 4,3 Prozent).

Insgesamt bewirtschafteten von den 3708 landwirtschaftlichen Betrieben in Thüringen rund 10 Prozent bzw. 374 Betriebe ihre Flächen nach den Kriterien des ökologischen Landbaus. Die Anzahl der Ökobetriebe stieg innerhalb von 4 Jahren um 51 Prozent (2016: 248 Ökobetriebe). Die durchschnittliche Betriebsgröße der ökologisch wirtschaftenden Betriebe lag bei 136 Hektar.

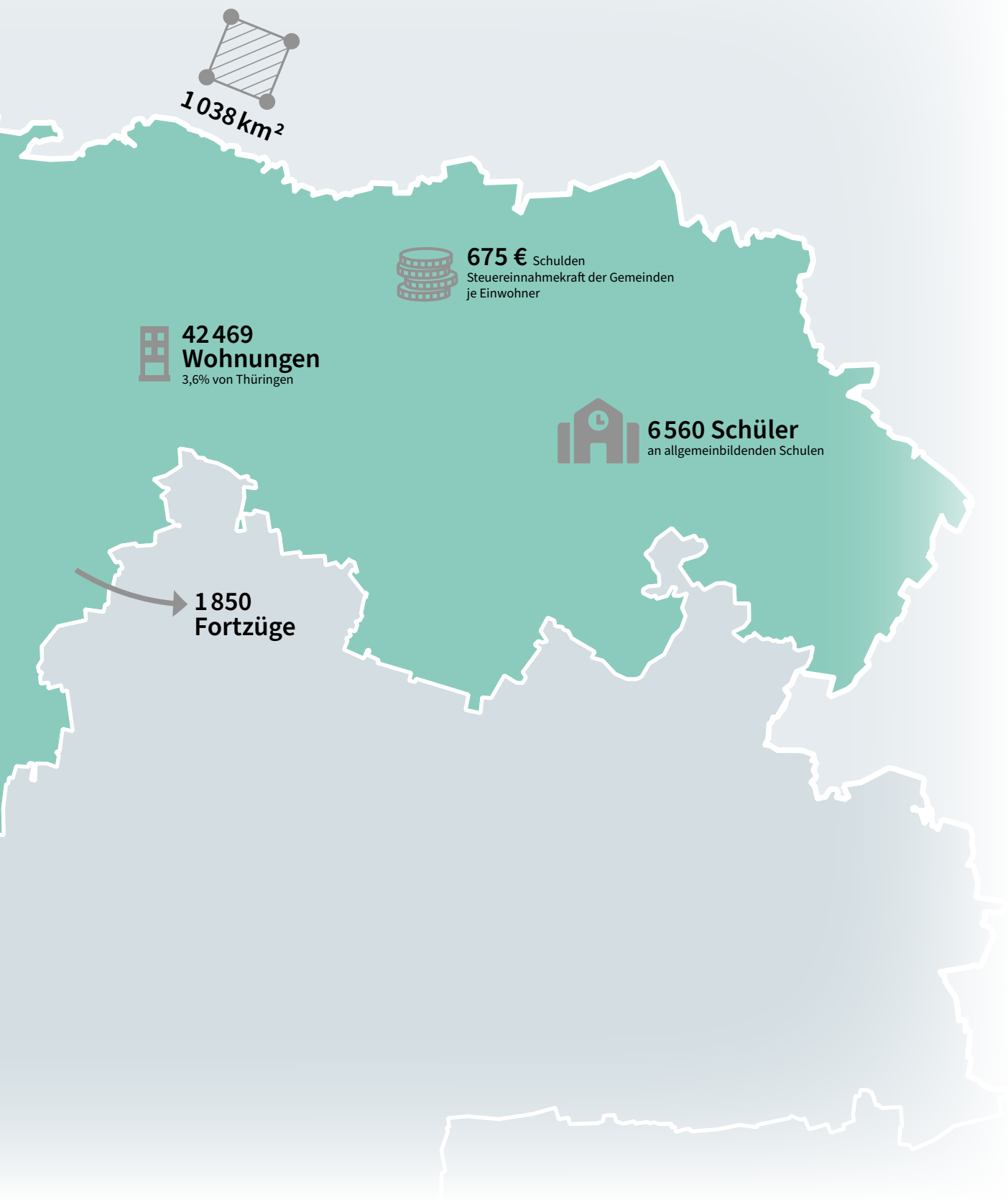
Quelle:
Landwirtschaftszählung 2020

IM FOKUS

Kyffhäuserkreis



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2020.





Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse,
Auskunftsdienst, Qualitäts-
management, Controlling,
Querschnittsveröffentli-
chungen, Forschungsdaten-
zentrum

0361 57331-9130
Sylvia.Schlapp
@statistik.thueringen.de

Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand März 2022. Hintergrundinformationen zu möglichen Auswirkungen der Corona-Krise stehen unter den einzelnen Themenbereichen.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verlief im Monat März 2022 durchaus positiv. Im Vergleich zum Vormonat sind die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, der Auftragseingang und die Produktivität angestiegen (bei 3 Arbeitstagen mehr). Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden, mit Ausnahme der Beschäftigtenzahlen und den Auftragseingängen, bei allen genannten Kennziffern Zuwächse errechnet (bei gleicher Zahl an Arbeitstagen).

Im Bauhauptgewerbe stieg im März 2022 gegenüber dem Vormonat sowohl der baugewerbliche Umsatz als auch die Produktivität, der Auftragseingang und die Beschäftigtenzahl an. Gegenüber dem Vorjahresmonat konnte sowohl ein Umsatz- und Auftragsplus errechnet werden, als auch ein Produktivitätszuwachs. Die Zahl der Beschäftigten lag jedoch unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Ausbaugewerbe lagen im 1. Quartal 2022 die Umsätze und die Produktivität über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Beschäftigten gingen weiterhin zurück.

Die Zahl der Arbeitslosen ging im März 2022 gegenüber dem Vormonat erneut zurück und lag auch unter dem Niveau des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) verringerte sich gegenüber dem Vormonat geringfügig.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Die Umsätze in den Thüringer Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lagen im März 2022 über den Ergebnissen des Vorjahresmonats.

Industrieumsätze gestiegen

Mit einem Volumen von 3290 Millionen Euro sind die Umsätze gegenüber dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent gestiegen (Deutschland: +6,8 Prozent). Im Vergleich zum Vormonat stieg das Umsatzplus noch stärker an (Thüringen: +14,9 Prozent, Deutschland: +15,1 Prozent).

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

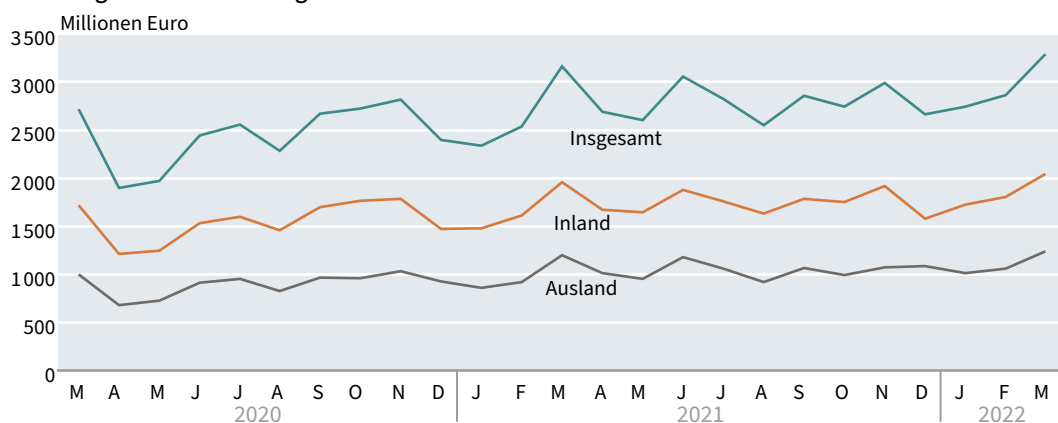
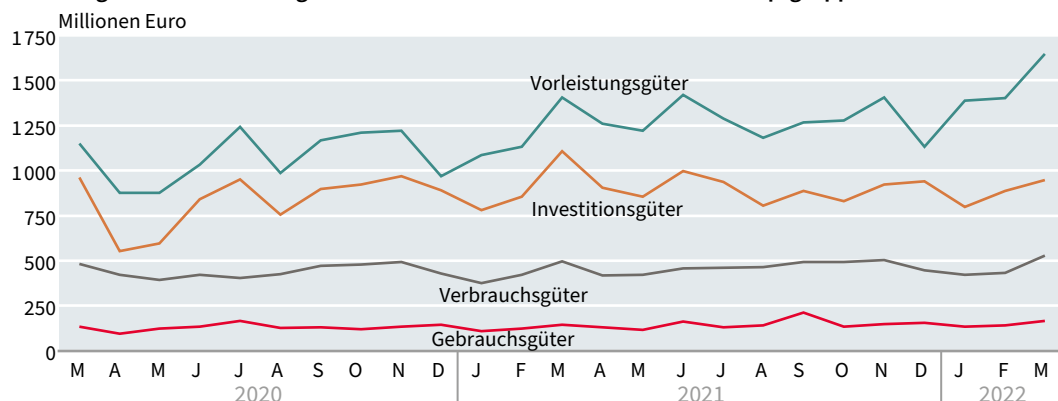


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Der Inlandsumsatz betrug 2048 Millionen Euro und war damit um 4,4 Prozent höher als im März 2021; der Auslandsumsatz stieg um 3,6 Prozent auf 1242 Millionen Euro. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) war mit 37,8 Prozent im März 2022 um 0,1 Prozentpunkte niedriger als im März des Vorjahres.

Im Vergleich zum Vormonat konnten sowohl starke Zuwachsraten beim Auslandsumsatz (+17,0 Prozent bzw. +180,9 Millionen Euro) als auch beim Inlandsumsatz (+13,6 Prozent bzw. +244,6 Millionen Euro) erwirtschaftet werden.

Fast alle Hauptgruppen im Umsatzplus

Bei der Betrachtung nach Hauptgruppen konnten fast alle Bereiche eine positive Umsatzentwicklung im März 2022 vorweisen. Der größte absolute und relative Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat wurde bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit +237,8 Millionen Euro bzw. +16,9 Prozent errechnet. Nur bei den Investitionsgüterproduzenten ging

der Umsatz zurück (-161,3 Millionen Euro bzw. -14,6 Prozent).

Das im 1. Quartal 2022 erreichte Umsatzvolumen von 8897 Millionen Euro lag deutlich über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (+858,9 Millionen Euro). Dabei stieg der Inlandsumsatz um 10,3 Prozent an und der Auslandsumsatz um 11,4 Prozent. Die Exportquote lag mit 37,3 Prozent leicht über dem Niveau des 1. Quartals 2021 (37,1 Prozent).

Eine rückläufige Umsatzentwicklung bis Ende März 2022 wurde nur in der Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten errechnet (-3,6 Prozent). Bei den Vorleistungsgüterproduzenten stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22,1 Prozent an, bei den Gebrauchsgüterproduzenten um 16,6 Prozent und bei den Verbrauchsgüterproduzenten um 7,0 Prozent.

Die höchste Exportquote wies in diesem Zeitraum die Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten aus (59,0 Prozent), gefolgt von der Gruppe der Investitionsgüterproduzenten (42,0 Prozent). Die niedrigste Exportquote wurde bei den Verbrauchsgüterproduzenten (22,2 Prozent) ermittelt.

Abbildung 3: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat

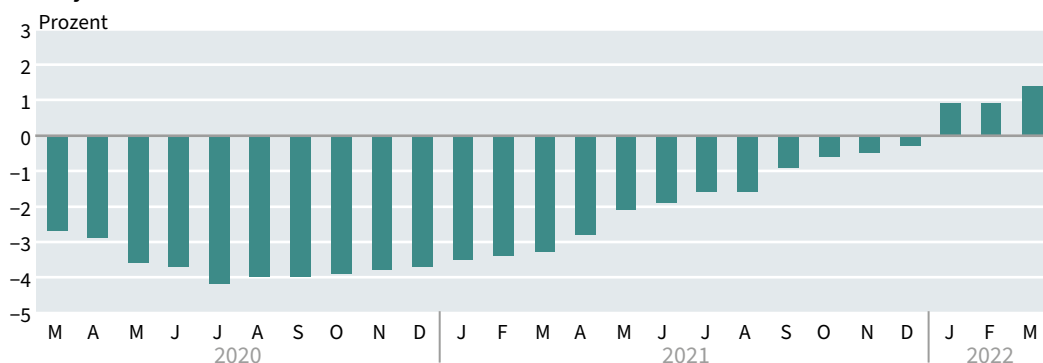
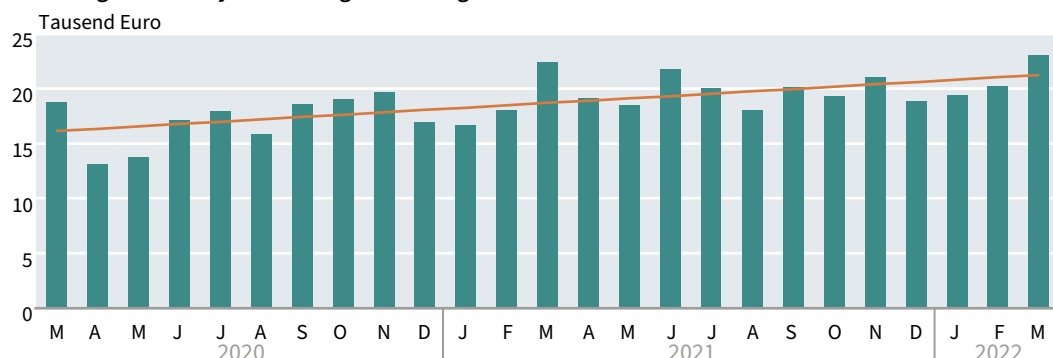


Abbildung 4: Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



Mehr Beschäftigte in der Industrie als im Vorjahr

Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) stieg im März 2022 im Vergleich zum Vormonat gering an (+707 Personen bzw. +0,5 Prozent). Mit 142585 Personen waren ebenfalls mehr beschäftigt als ein Jahr zuvor (+1918 Personen bzw. +1,4 Prozent).

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war im 1. Quartal dieses Jahres um 1,0 Prozent höher als in den ersten 3 Monaten des Vorjahres. Die Entwicklung in den einzelnen Hauptgruppen war fast in jeder Gruppe positiv. Am stärksten stieg die Beschäftigtenzahl in der Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten mit +1335 Personen, gefolgt von den Verbrauchsgüterproduzenten mit +638 Personen und den Gebrauchsgüterproduzenten mit +287 Personen. Rückläufig waren die Beschäftigtenzahlen nur bei den Investitionsgüterproduzenten (-797 Personen).

Produktivität gestiegen

Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg im März 2022 auf einen Wert von 23074 Euro; 14,3 Prozent mehr als im Februar 2022. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde eine um 2,7 Prozent höhere Produktivität errechnet.

Produktivitätszuwachs bei 3 Hauptgruppen

Bis Ende März 2022 war der Umsatz je Beschäftigten mit 62671 Euro um 9,5 Prozent höher als im 1. Quartal 2021. Einen Zuwachs der Produktivität verzeichneten fast alle Hauptgruppen. Am stärksten stieg die Produktivität bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit +19,7 Prozent, gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten (+11,7 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzenten (+4,2 Prozent). Dagegen ging die Produktivität bei den Investitionsgüterproduzenten um 1,8 Prozent zurück.

Abbildung 5: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe

Volumenindex 2015=100

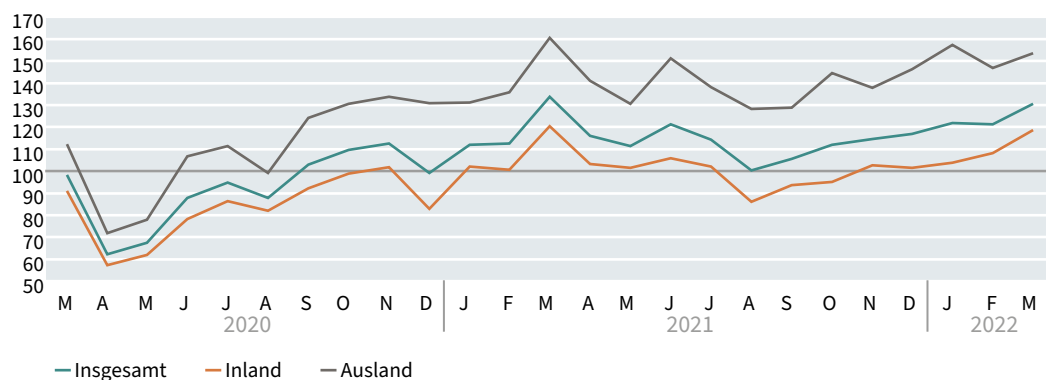
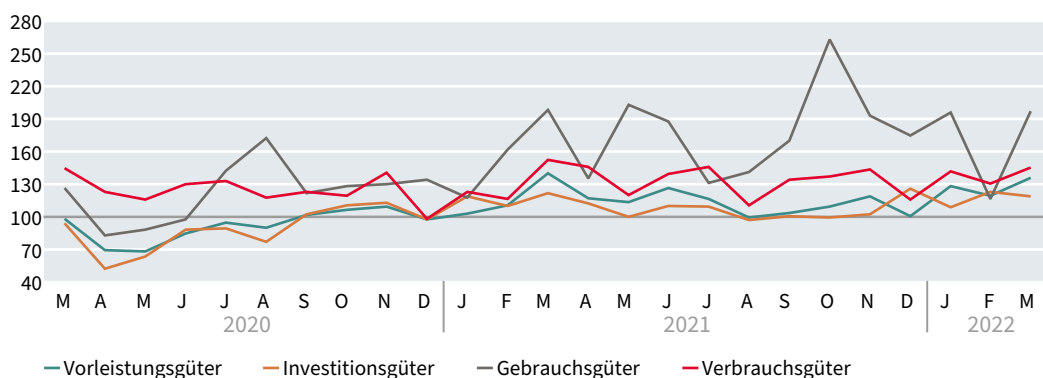


Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen
Volumenindex 2015=100



Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im März 2022 mit 19907 Tausend Stunden um 8,1 Prozent höher als im Vormonat und lagen mit –2,9 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,1 Stunden (Vormonat: 6,5 Stunden; März 2021: 6,3 Stunden).

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes stieg im März 2022 im Vergleich zum Vormonat um 7,5 Prozent an. Mit einem Indexstand von 130,5 lag er um 2,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dabei sanken im Vergleich zum März 2021 die Auftragseingänge aus dem Inland um 1,4 Prozent und aus dem Ausland um 4,3 Prozent.

Auftragslage im 1. Quartal 2022 über dem Vorjahresniveau

Mit einem Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) von durchschnittlich 124,6 in den ersten 3 Monaten des Jahres 2022 wurde der Stand des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes überschritten (+4,2 Prozent). Der Auftragseingang aus dem Inland stieg dabei um 2,3 Prozent und der aus dem Ausland um 7,0 Prozent.

Die Auftragslage hat sich im 1. Quartal dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr bei 3 Hauptgruppen positiv entwickelt. Am höchsten stiegen die Auftragseingänge bei den Vorleistungsgüterproduzenten (+8,6 Prozent), gefolgt von den Gebrauchsgüterproduzenten (+6,7 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzenten (+6,6 Prozent). Dagegen verschlechterte sich die Auftragslage bei den Investitionsgüterproduzenten geringfügig um 0,1 Prozent.

Baugewerbe

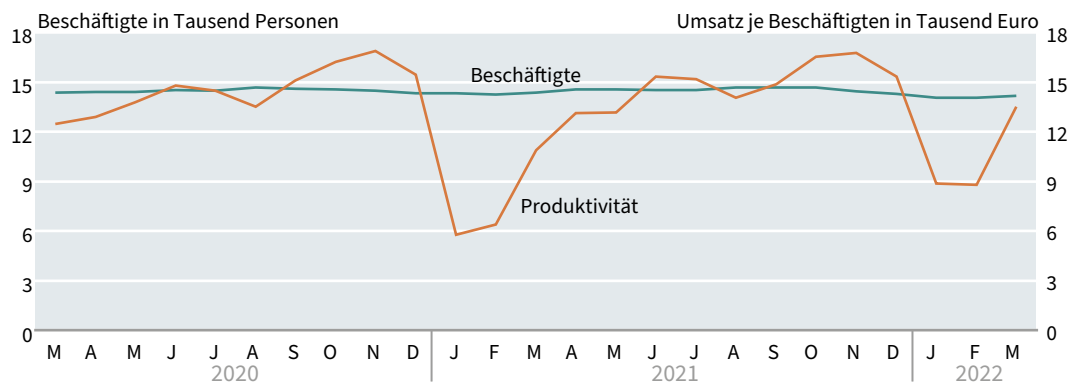
Die Betriebe des **Baugewerbes** insgesamt (Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) erzielten im 1. Quartal 2022 einen Gesamtumsatz in Höhe von 709 Millionen Euro. Damit waren die Umsätze um 149,1 Millionen Euro bzw. 26,6 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der baugewerbliche Umsatz stieg um 27,3 Prozent an und lag bei 698 Millionen Euro.

Baugewerbe im 1. Quartal 2022: deutlicher Umsatzanstieg bei niedrigerer Beschäftigtenzahl

Ende März 2022 waren in den Betrieben des Baugewerbes 23588 Personen beschäftigt. Die Zahl der tätigen Personen im Thüringer Baugewerbe sank um 259 Personen bzw. 1,1 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Bis Ende März 2022 erreichten die Betriebe des Baugewerbes insgesamt eine Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) von 29593 Euro. Das waren 28,7 Prozent mehr als im 1. Quartal 2021.

Der Umsatz im **Bauhauptgewerbe** war im März 2022 mit 194 Millionen Euro (Vormonat: 125 Millionen Euro) um 22,1 Prozent höher als im März 2021. Der baugewerbliche Umsatz betrug 192 Millionen Euro und stieg um 22,7 Prozent an. Der spürbare Anstieg wurde in allen 3 Bausparten beobachtet. Der höchste absolute Anstieg wurde mit plus 17,7 Millionen Euro (+23,1 Prozent) im öffentlichen und Straßenbau errechnet, dicht gefolgt vom baugewerblichen Bau mit +14,5 Millionen Euro (+24,5 Prozent). Danach

Abbildung 7: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



folgt der Wohnungsbau mit +3,4 Millionen Euro bzw. +16,4 Prozent.

Bis Ende März 2022 deutlicher Umsatzzuwachs

Im 1. Quartal 2022 wurde im Bauhauptgewerbe ein Gesamtumsatz von 445 Millionen Euro erzielt; 108,6 Millionen Euro bzw. 32,3 Prozent mehr als im 1. Quartal 2021. Auch hier verzeichneten beim baugewerblichen Umsatz (+33,3 Prozent) alle Bauarten höhere Umsätze als im Vorjahr. Der höchste wertmäßige Anstieg errechnet sich im öffentlichen und Straßenbau (+49,7 Millionen Euro).

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe lag im März 2022 über dem Vormonatsniveau (+1,0 Prozent bzw. +142 Personen). Mit 14 202 Personen ging dagegen die Beschäftigtenzahl gegenüber März 2021 leicht zurück (-1,3 Prozent bzw. -192 Personen).

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war in den ersten 3 Monaten des Jahres 2022 um 1,5 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum (-217 Personen).

Produktivität angestiegen

Der baugewerbliche Umsatz je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe erreichte im März 2022 einen Wert von 13 542 Euro. Die Produktivität hat sich gegenüber dem Vormonat um 53,7 Prozent erhöht und lag auch über Niveau des Vorjahresmonats (+24,4 Prozent).

Im 1. Quartal 2022 verzeichnete das Bauhauptgewerbe eine um 35,3 Prozent höhere Produktivität als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, da der Umsatz deutlich anstieg und die Zahl der Beschäftigten zurückging.

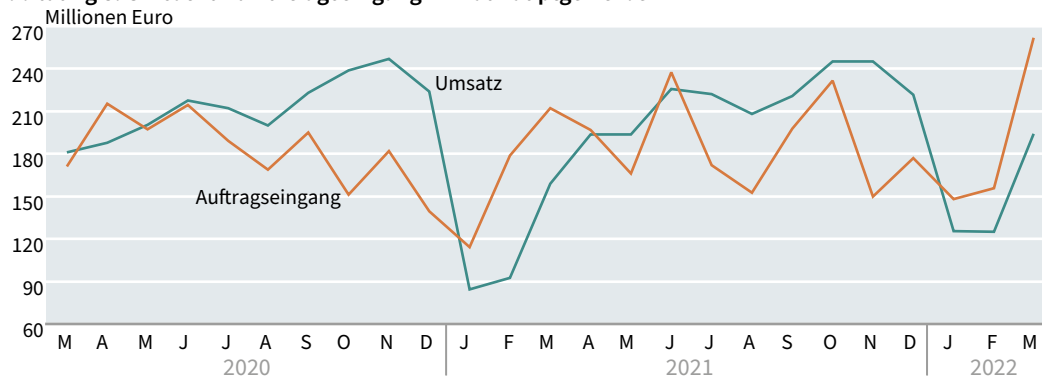
Die geleisteten Arbeitsstunden waren im März 2022 mit 1 492 Tausend Stunden um 42,8 Prozent höher als im Vormonat (bei 3 Arbeitstagen mehr), lagen jedoch mit -3,8 Prozent unter dem Niveau vom gleichen Vorjahresmonat (bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen). Der Rückgang gegenüber März 2021 erfolgte im öffentlichen und Straßenbau mit -7,3 Prozent und im Wohnungsbau mit -4,5 Prozent. Allein im gewerblichen Bau wurden 1,3 Prozent mehr Arbeitsstunden geleistet.

Im Zeitraum Januar bis März 2022 war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe um 10,5 Prozent höher als in den ersten 3 Monaten des Vorjahres, dabei wurde im Wohnungsbau der höchste prozentuale Zuwachs (+17,2 Prozent) registriert.

kräftige Auftragszuwächse gegenüber Vorjahr

Die Auftragslage hat sich im Bauhauptgewerbe im März 2022 gegenüber dem Vormonat spürbar verbessert. Der Auftragseingang stieg gegenüber Februar 2022 um 105,9 Millionen Euro (+68,0 Prozent) an. Das Gesamtvolumen von 261,6 Millionen Euro lag auch um 49,6 Millionen Euro bzw. 23,4 Prozent über dem Wert vom März 2021. Alle Bereiche verbuchten Auftragszuwächse. Dabei stiegen die Auftragseingänge im gewerblichem Bau sprunghaft um 50,9 Prozent an, im öffentlichen und Straßenbau um 9,9 Prozent und im Wohnungsbau um 7,2 Prozent.

Abbildung 8: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Das Volumen der Auftragseingänge im gesamten 1. Quartal 2022 war mit 566 Millionen Euro um 60,3 Millionen Euro höher als in den ersten 3 Monaten 2021 (+11,9 Prozent). Bei der Betrachtung nach Bausparten lag das Auftragsplus sowohl im gewerblichen Bau als auch im öffentlichen und Straßenbau im zweistelligen Bereich (+15,8 Prozent, +15,5 Prozent). Im Wohnungsbau lagen die Auftragseingänge unter dem Vorjahresniveau (-11,0 Prozent).

Der Gesamtumsatz im **Ausbaugewerbe** betrug im 1. Quartal dieses Jahres 265 Millionen Euro und war damit höher als im 1. Quartal 2021 (+18,1 Prozent bzw. +40,5 Millionen Euro). Der ausbaugewerbliche Umsatz betrug 257 Millionen Euro und lag um 18,3 Prozent über dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartales.

Umsatz- und Produktivitätszuwachs im Ausbaugewerbe

Ende März 2022 waren 9482 Personen im Ausbaugewerbe beschäftigt, 42 Personen bzw. 0,4 Prozent weniger als im März 2021. Die Produktivität stieg im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,8 Prozent an und lag bei 27123 Euro ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten.

Baugenehmigungen

Die Thüringer Bauaufsichtsbehörden genehmigten in den ersten 3 Monaten des Jahres 2022 mit 1173 An-

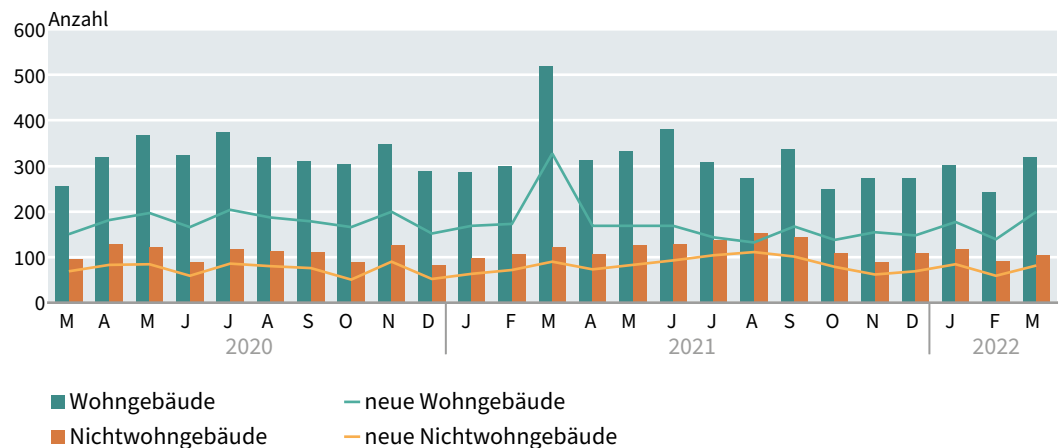
trägen den Bau von insgesamt 1361 Wohnungen. Damit stieg die Zahl der genehmigten Wohnungen gegenüber dem 1. Quartal 2021 an (+62 Wohnungen bzw. +4,8 Prozent). Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 509 Millionen Euro veranschlagt; 45,9 Millionen Euro bzw. 8,3 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für Wohnungen, die durch bauliche Veränderungen an bestehenden Wohngebäuden z. B. durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen entstehen sollen, wurden im 1. Quartal 2022 Bauanträge für 222 Wohnungen gestellt; 22,6 Prozent weniger als im Vorjahresquartal.

Im Wohnungsneubau deutlich weniger Einfamilienhäuser geplant

Im geplanten Wohnungsneubau wurde den zukünftigen Bauherren für 1232 Wohnungen eine Genehmigung erteilt. Gegenüber der vergleichbaren Zeitspanne 2021 ist dies ein Plus von 237 Wohnungen bzw. 23,8 Prozent. Bei der Betrachtung der 3 Gebäudetypen – Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser – haben sich diese unterschiedlich entwickelt. Während die Einfamilienhäuser mit 429 Anträgen einen starken Rückgang verzeichneten (-167 Wohnungen), konnte bei den Zweifamilienhäusern nur ein leichter Verlust beobachtet werden. Hier wurden bis Ende März dieses Jahres 66 neue Wohnungen geplant (-16 Wohnungen). Bei den Mehrfamilienhäusern (einschl. Wohnheime) wurde mit 737 Wohnungen gegenüber dem Vorjahr ein sehr hoher Anstieg in Höhe von 420 Wohnungen ermittelt.

Abbildung 9: Baugenehmigungen für Gebäude



Für die Wohnungen in neuen Wohngebäuden wurden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung 222 Millionen Euro Baukosten veranschlagt; damit waren die Baukosten auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Weniger Genehmigungen für Nichtwohngebäude

Im Nichtwohnbau erteilten die Bauaufsichtsbehörden im 1. Quartal 2022 insgesamt 311 Gebäuden eine Baugenehmigung, dabei werden 223 Nichtwohngebäude durch Neubau entstehen. Gegenüber dem 1. Quartal 2021 sanken die genehmigten Nichtwohngebäude insgesamt (-4,3 Prozent), die Anzahl der geplanten Neubauten blieb dagegen konstant.

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betrugen rund 230 Millionen Euro, dabei wurden 155 Millionen Euro für neue Nichtwohngebäude veranschlagt. Die hier veranschlagten Kosten lagen um 11,8 Prozent unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes und die für neue Nichtwohngebäude sanken um 28,4 Prozent.

Im territorialen Vergleich der Stadt- und Landkreise in Thüringen wurden in der Stadt Jena die meisten neuen Wohnungsbauvorhaben (213) genehmigt. Im Ranking folgten die Stadt Erfurt mit 134 genehmigten Bauvorhaben, der Landkreis Gotha (112) sowie der Ilm-Kreis (92).

Beherbergungswesen

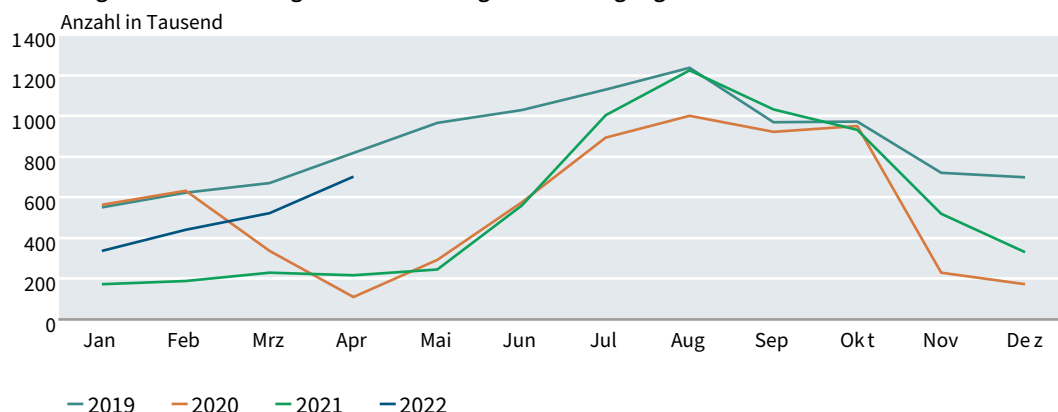
In den Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) wurden im März dieses Jahres 183 Tausend Gäste gemeldet, die 521 Tausend Übernachtungen buchten. Das waren fast viermal so viele Gäste (+259,4 Prozent) wie im März 2021, als aufgrund der Corona-Pandemie ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste galt. Die Verweildauer pro Gast lag bei durchschnittlich 2,9 Tagen.

März 2022: mehr Gäste und Übernachtungen als zu Pandemiebeginn im März 2020

Im Vergleich zum März 2020, als der erste coronabedingte Lockdown begann, waren es 81,1 Prozent mehr Gäste und 55,0 Prozent mehr Übernachtungen. Allerdings lagen die Gäste- und Übernachtungszahlen noch immer deutlich unter dem Vorkrisenniveau im März 2019 (Gäste: -32,2 Prozent; Übernachtungen: -22,3 Prozent).

In Deutschland betrug die Zahl der Gästeankünfte im Betrachtungsmonat 9 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg hier die Zahl um 298,1 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 175,5 Prozent auf 25 Millionen. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 2,8 Tagen leicht unter dem Thüringenwert.

Abbildung 10: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2022



Im 1. Quartal 2022 wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen insgesamt 430 Tausend Gästeankünfte gezählt. Das waren 252,7 Prozent mehr (+308 Tausend Ankünfte) als im 1. Quartal 2021, als aufgrund der Corona-Pandemie größtenteils ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste galt. Die Zahl der Übernachtungen stieg ebenfalls deutlich um 120,5 Prozent auf 1,3 Millionen (+710 Tausend). Die Verweildauer pro Gast lag mit durchschnittlich 3,0 Tagen sehr deutlich unter dem im Vorjahreszeitraum gemessenen Niveau (4,8 Tage).

Tourismusaufkommen im 1. Quartal 2022 unter dem Niveau des Vorkri- senjahres 2019

Allerdings lagen die Ankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2022 immer noch deutlich unter denen im 1. Quartal des Vorkrisenjahres 2019. Bei diesem Vergleich ist ein Rückgang der Gästeankünfte um 39,3 Prozent (-278 Tausend Gäste) und der Übernachtungen um 29,8 Prozent (-550 Tausend) festzustellen.

Auch deutschlandweit stieg in den ersten 3 Monaten 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum sowohl die Zahl der Gäste (+287,9 Prozent) als auch die der Übernachtungen (+164,4 Prozent) massiv an. 7,8 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste (+221,6 Prozent) und 52,3 Millionen auf inländische Gäste (+157,6 Prozent).

In allen Thüringer Regionen erneut Einbußen in der Tourismusbranche

Die regionale Betrachtung der Ankünfte und Übernachtungen im 1. Quartal 2022 zeigt in allen 9 Reisegebieten Thüringens einen Rückgang gegenüber dem Vorkrisen-Zeitraum im 1. Quartal 2019. Besonders betroffen sind dabei das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar und das Reisegebiet Thüringer Wald. Allein in diesen beiden Reisegebieten zusammen fehlten im 1. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorkrisen-Zeitraum mehr als 200 Tausend Gäste und es wurden fast 400 Tausend Übernachtungen weniger gebucht.

Abbildung 11: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) von Januar bis März 2022 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte			Übernachtungen			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber Januar bis März 2021	Veränderung gegenüber Januar bis März 2019	insgesamt	Veränderung gegenüber Januar bis März 2021	Veränderung gegenüber Januar bis März 2019	
	Anzahl	Prozent	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent	
Südharz Kyffhäuser	20 172	284,0	- 25,9	65 141	133,2	- 18,8	3,2
Eichsfeld	15 254	248,9	- 39,5	55 748	102,7	- 24,8	3,7
Hainich	12 822	211,4	- 44,8	56 427	63,8	- 32,7	4,4
Saaleland	12 348	167,1	- 41,8	58 050	38,3	- 30,5	4,7
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	140 263	231,4	- 44,4	257 350	220,1	- 41,1	1,8
Thüringer Rhön	10 973	122,1	- 39,8	71 043	27,9	- 23,9	6,5
Thüringer Vogtland	28 233	177,5	- 26,1	50 375	134,1	- 26,8	1,8
Thüringer Wald	163 966	336,8	- 36,9	582 651	143,6	- 27,0	3,6
Übriges Thüringen ¹⁾	26 447	204,1	- 38,7	102 994	68,6	- 21,9	3,9
Thüringen	430 478	252,7	- 39,3	1 299 779	120,5	- 29,8	3,0
davon							
Bundesrepublik Deutschland	408 050	258,1	- 38,8	1 234 611	123,8	- 29,6	3,0
anderer Wohnsitz	22 428	177,7	- 46,6	65 168	71,4	- 33,4	2,9

1) Zum Reisegebiet „Übriges Thüringen“ gehören die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land und der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Verbraucherpreisindex

Im März 2022 erhöhten sich die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,0 Prozent. Im Vergleich zum Monat Februar stieg der Verbraucherpreisindex um durchschnittlich 2,1 Prozent und erreichte einen Indexstand von 116,5 (Basis: 2015=100).

Starke Preisanstiege der Energieprodukte (+43,5 Prozent) und Nahrungsmittel (+7,1 Prozent) verursachten eine Erhöhung der Jahresteuersatzrate (Inflationsrate) von 6,2 Prozent im Februar auf 8,0 Prozent. Besonders drastisch stiegen die Preise für Heizöl, einschließlich Umlage (+96,6 Prozent). Weitere nennenswerte Preissteigerungen verzeichneten im Energiebereich Fernwärme (+54,9 Prozent), Gas, einschließlich Umlage (+49,4 Prozent) sowie Strom (+15,5 Prozent). Kraftstoffe verteuerten sich innerhalb eines Jahres um 44,1 Prozent.

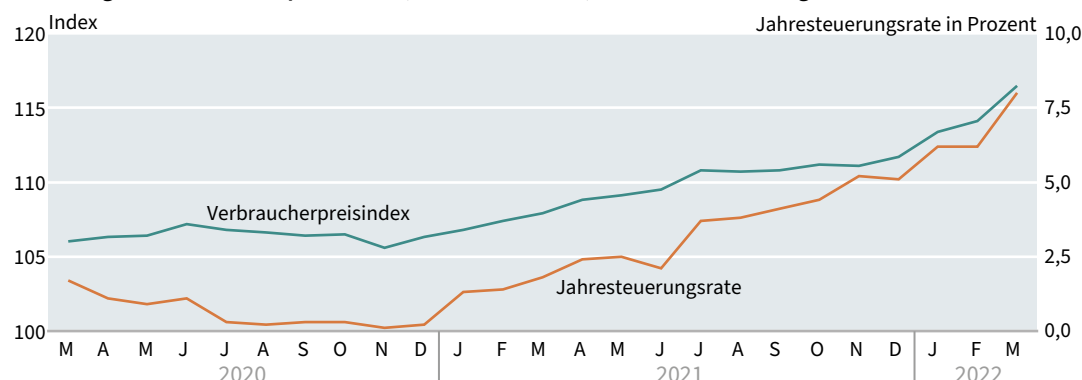
Starke Preisanstiege bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken

Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke lagen um 7,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. So mussten die Verbraucher im März 2022 für Speisefette und Speiseöle (+21,3 Prozent), für Gemüse (+21,0 Prozent), für Kaffee, Tee und Kakao (+10,6 Prozent) sowie für Brot und Getreideerzeugnisse (+7,6 Prozent) mehr bezahlen als vor einem Jahr. Mit dem Beginn des Sortimentswechsels auf Frühjahr-/Sommerbekleidung stiegen die Preise für Bekleidung und Schuhe im Jahresvergleich um 1,8 Prozent.

Höhere Preise als im Vormonat

Im Vergleich zum Vormonat erhöhten sich die Verbraucherpreise im März um durchschnittlich 2,1 Prozent. Im Wesentlichen wurde diese Entwicklung

Abbildung 12: Verbraucherpreisindex (Basis 2015 = 100) und Jahresteuerungsrate



durch weiter steigende Preise der Mineralölprodukte (+28,8 Prozent) beeinflusst. Innerhalb eines Monats verteuerte sich Leichtes Heizöl um 60,5 Prozent, Flüssiggas zur Befüllung eines Tankbehälters um 57,6 Prozent sowie die Kraftstoffe um 20,9 Prozent.

Gewerbeanzeigen

In Thüringen lag die Anzahl der Gewerbeanmeldungen von Januar bis März 2022 unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, die Anzahl der Gewerbeabmeldungen stieg jedoch geringfügig an. Die Anzahl der Anmeldungen sank auf 3025 Anzeigen (–50 Anzeigen bzw. –1,6 Prozent). Die 2955 Gewerbeabmeldungen lagen mit 18 Anträgen (+0,6 Prozent) leicht über dem Vorjahresniveau.

1. Quartal 2021: Mehr Gewerbeanmeldungen als -abmeldungen

Auf 100 Anmeldungen kamen 98 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 96 Abmeldungen.

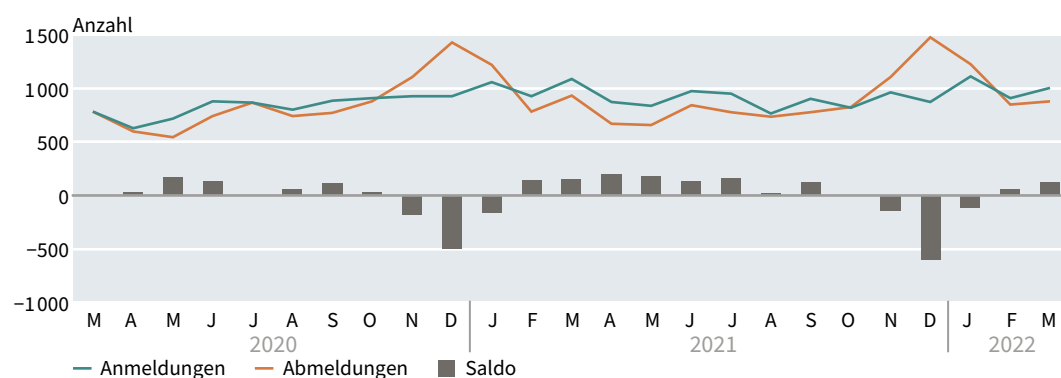
Rund vier Fünftel aller Gewerbebeanmeldungen entfielen auf gewerbliche Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (75,0 Prozent). Die restlichen 25,0 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Mehr Betriebsgründungen

Die Anzahl der Neugründungen ging von Januar bis März 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16 Anträge (–0,6 Prozent) auf 2452 Anzeigen zurück, die der Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe um 30 Anmeldungen (–1,6 Prozent) auf 1839 Anzeigen. Die Betriebsgründungen lagen mit 613 Anträgen über dem Vorjahresniveau (+14 Anträge bzw. +2,3 Prozent). Die übrigen Gewerbebeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Hauptgrund für die 2955 Gewerbeabmeldungen von Januar bis März 2022 war mit 78,0 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+10 Anzeigen

Abbildung 13: Gewerbean- und -abmeldungen



bzw. +0,4 Prozent), darunter 1706 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 598 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten durch Fortzüge und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

Im Bereich „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ gab es die meisten Gewerbeanzeigen

Die meisten Gewerbeanmeldungen (776 Anzeigen), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (771 Anzeigen) gab es in den ersten 3 Monaten 2022 im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Auch bei den „sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen, Reisebüros oder Reiseveranstalter, gab es viele Marktbewegungen. Hier wurden 381 Gewerbe an- und 369 Gewerbe abgemeldet.

2285 Anmeldungen stammten von Einzelunternehmen und 456 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung einschließlich Unternehmensgesellschaften (haftungsbeschränkt) sowie 139 Anmeldungen von Gesellschaften des bürgerlichen Rechts. Anzeigen für andere Rechtsformen spielten eine eher untergeordnete Rolle.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis März 2022 über 545 Insolvenzverfahren. Das waren insgesamt 48 Anträge weniger als im Vorjahreszeitraum (-8,1 Prozent).

Unternehmensinsolvenzen weiterhin rückläufig

7,5 Prozent aller Verfahren entfielen auf Unternehmen und 92,5 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut). Sowohl die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen als auch die der übrigen Schuldner lagen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes.

Mit 514 Verfahren wurden 94,3 Prozent (Vorjahr: 95,8 Prozent) aller Insolvenzverfahren eröffnet, 26 Verfahren bzw. 4,8 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 5 Verfahren bzw. 0,9 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 92 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 169 Tausend Euro aus (Vorjahr: 168 Tausend Euro).

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging in den ersten 3 Monaten 2022 gegenüber 2021 auf 31 Verfahren zurück (1. Quartal 2021: 57 Verfahren). Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 899 Arbeitnehmer.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 8 Verfahren im Baugewerbe und mit 7 Verfahren im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Gegenüber dem

Abbildung 14: Insolvenzen nach Art des Schuldners

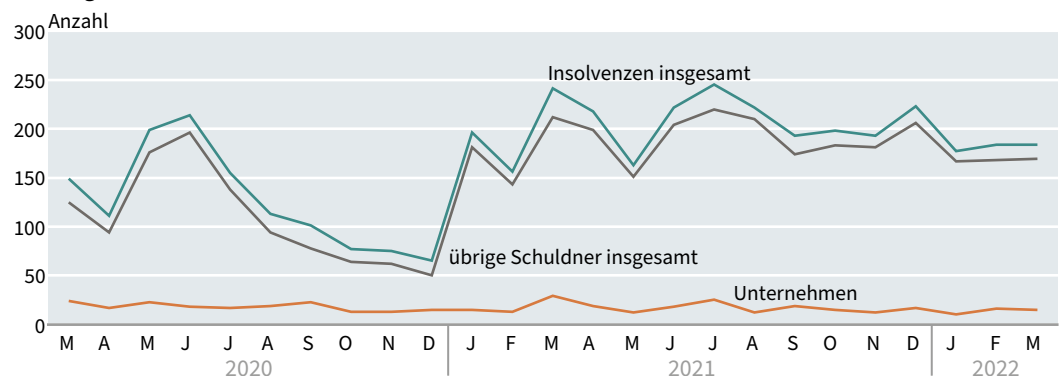
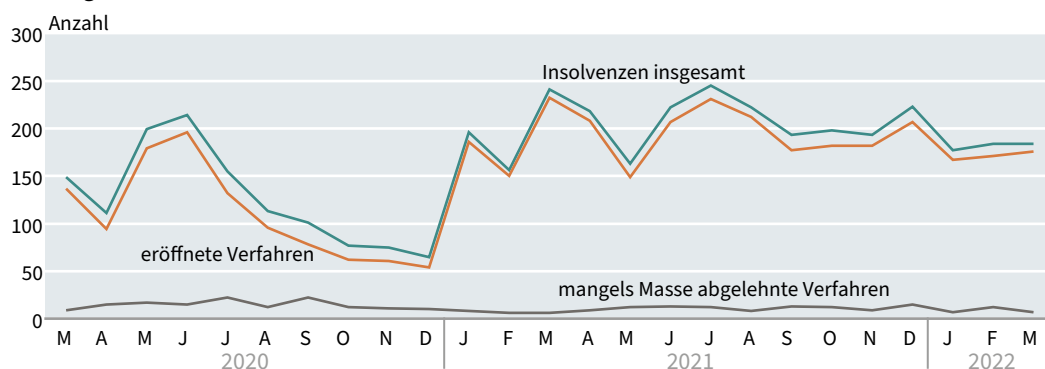


Abbildung 15: Insolvenzverfahren



vergleichbaren Vorjahreszeitraum sank die Anzahl der Insolvenzen im Baugewerbe um 7 Verfahren, im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen stieg die Anzahl um 3 Verfahren an.

Deutlicher Rückgang bei den Verbraucherinsolvenzen

Bei den übrigen Schuldern wurden in den ersten 3 Monaten dieses Jahres 504 Verfahren gezählt, 32 Verfahren bzw. 6,0 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Von 367 privaten Verbrauchern wurde von Januar bis März 2022 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen, 57 Verfahren bzw. 13,4 Prozent weniger als von Januar bis März 2021. Weitere 128 Verfahren (Januar bis März 2021: 101 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige.

Hinsichtlich des zeitlichen Vergleichs ist zu beachten, dass in den Jahren 2020 und 2021 Sonderregelungen galten. So war aufgrund der Corona-Pandemie die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen bis 30. April 2021 unter bestimmten Voraussetzungen ausgesetzt.

Arbeitsmarkt ¹⁾

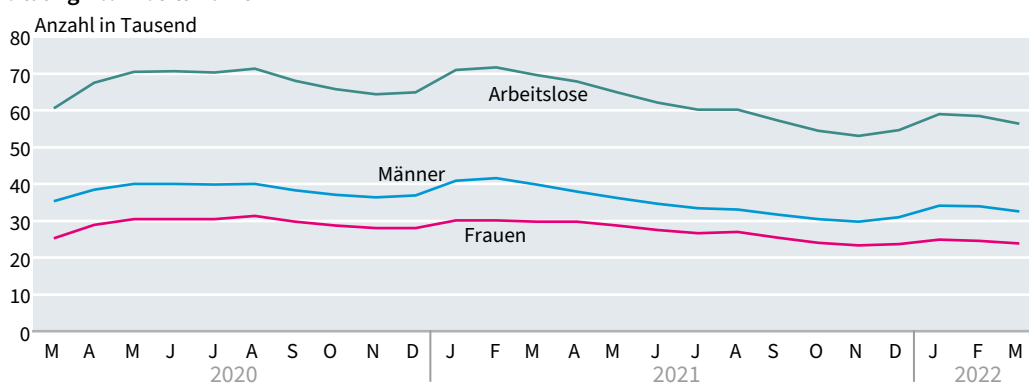
Die Zahl der Arbeitslosen ging im März 2022 gegenüber dem Vormonat erneut zurück. Mit 56378 Arbeitslosen lag diese mit 2054 Personen unter dem Vormonatsniveau (-3,5 Prozent). Dabei erfolgte der Rückgang deutlich stärker bei den Männern mit -1386 Personen. Bei den Frauen verringerte sich die Zahl um 668 Personen.

Erneuter Rückgang der Arbeitslosenzahl

Gegenüber dem Vorjahresmonat sank die Zahl um 13239 Personen bzw. 19,0 Prozent. Dabei war der relative Rückgang bei den weiblichen und männlichen Arbeitslosen fast gleich stark (Männer: -18,5 Prozent, Frauen: -19,7 Prozent).

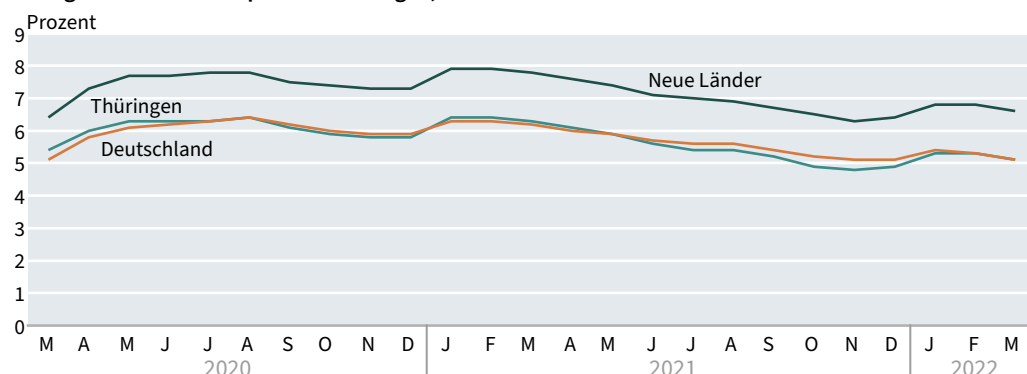
Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) verringerte sich gegenüber dem Vormonat geringfügig und lag bei 5,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank sie dagegen um 1,2 Prozentpunkte.

Abbildung 16: Arbeitsmarkt



1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 17: Arbeitslosenquote in Thüringen, den neuen Bundesländern und Deutschland



Auch deutschlandweit hat sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat verringert. Die Zahl der Arbeitslosen sank im März 2022 um 65 794 Personen bzw. 2,7 Prozent und erreichte einen Wert von rund 2,4 Millionen Arbeitslosen. Dabei wurden sowohl weniger arbeitslose Frauen (-2,1 Prozent) als auch weniger Männer (-3,2 Prozent) registriert. Gegenüber März 2021 ist die Zahl der Arbeitslosen um 16,5 Prozent gesunken. Auch hier wurde sowohl bei den Männern (-17,1 Prozent) als auch bei den Frauen (-15,6 Prozent) eine niedrigere Arbeitslosigkeit errechnet.

In den neuen Bundesländern entwickelte sich die Arbeitslosenzahl ähnlich wie in alten Bundesländern. Hier wurden im März dieses Jahres 15,0 Prozent weniger Arbeitslose gemeldet als im Vorjahresmonat, in den alten Bundesländern sank die Zahl um 16,9 Prozent.

Die Arbeitslosenquote lag deutschlandweit bei 5,1 Prozent und entsprach damit genau dem Thüringenwert. Im Vergleich zum Vormonat ist die Quote

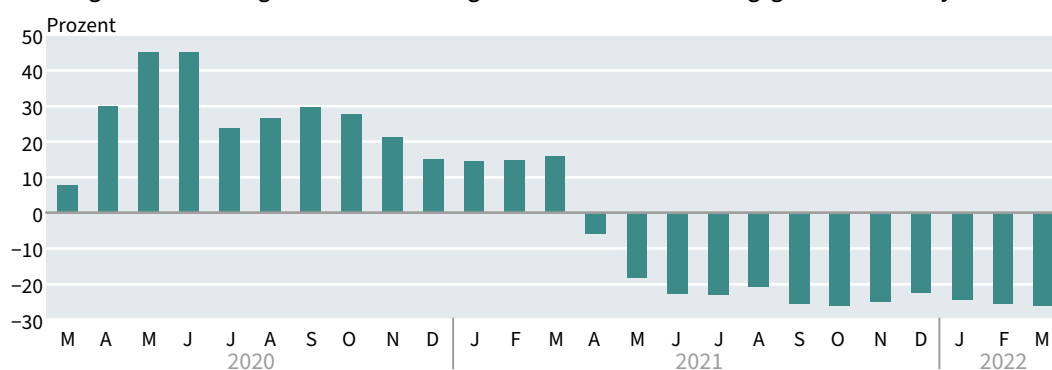
bundesweit um 0,2 Prozentpunkte gesunken und gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 Prozentpunkte.

Leichter Rückgang der arbeitslosen Jugendlichen gegenüber Vormonat

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren ist im März 2022 gegenüber dem Vormonat in Thüringen um 102 Personen auf 4 489 Personen gesunken und lag damit auch unter dem entsprechenden Vorjahreswert (-26,0 Prozent bzw. -1 580 Personen). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren lag im Betrachtungsmonat bei 5,0 Prozent und sank gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozentpunkte (März 2021: 7,0 Prozent).

Auf Bundesebene wurden im März dieses Jahres 189 134 arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren registriert, 4 791 Personen bzw. 2,5 Prozent weniger

Abbildung 18: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



ger als im Vormonat. Gegenüber März 2021 ist ein Rückgang um 25,6 Prozent festzustellen (Thüringen: –26,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug im März dieses Jahres deutschlandweit 4,1 Prozent und lag mit 0,9 Prozentpunkten deutlich unter dem Thüringenwert.

Mehr offene Arbeitsstellen als im März des Vorjahres

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen erhöhte sich in Thüringen im März 2022 gegenüber dem Vormonat mit einem Plus von 51 Stellen weiter und lag mit 22 625 Stellen spürbar über dem Vorjahreswert (+4 830 Stellen bzw. +27,1 Prozent).

Der Zugang an offenen Arbeitsstellen betrug 4 188 Stellen (Vormonat: 5 317 Stellen); 9,0 Prozent weniger als im März 2021.

NEUAUFLAGE FALTBLATT VERBRAUCHERPREISE IN THÜRINGEN

Die neueste Auflage des Faltblattes Verbraucherpreise in Thüringen – Ausgabe 2022 ist erschienen.

Hier finden Sie u. a. Daten zu den Verbraucherpreisindizes nach Warengruppen, zur Entwicklung der Haushaltsenergiepreise sowie der Wohnungsnettomieten.

Die Veröffentlichung kann als PDF-Datei kostenlos im Internet unter www.statistik.thueringen.de heruntergeladen werden. Bestellen können Sie die Printausgabe (Bestellnummer: 80130) ebenfalls kostenlos beim

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt
Telefon: 0361 57 331-9642
Fax: 0361 57 331-9699
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de



TROCKENE ZAHL

15377
KINDER

WURDEN 2021 GEBOREN

(DAS WAREN 12,0 PROZENT WENIGER ALS 1991)

HANDWERK AUGENOPTIKER*



196
HANDWERKS-
UNTERNEHMEN

1161
TÄTIGE PERSONEN

75 686
EURO UMSATZ JE
TÄTIGE PERSON

* Bezeichnung des Gewerbezeigs

Quelle: zulassungspflichtiges Handwerk aus der Handwerkszählung 2019



SONSTIGES

Thüringen zählt! – Der Informationsdienstleister wird 30 Jahre

Robert Kaufmann

Referat Bereichsübergreifende
Analysen, Statistikportal,
Regionalstatistik, Veröffentlichungen,
Bibliothek

0361 57331-9118
Robert.Kaufmann
@statistik.thueringen.de

Als zuverlässiger Statistikproduzent sind Daten unsere Kernkompetenz. Unsere Kernaufgabe ist es, Politik und Gesellschaft neutrale, objektive und fachlich unabhängige Statistiken zur Verfügung zu stellen. Damit sich jeder ein fundiertes Bild machen kann und demokratische Entscheidungen auf Basis von hochwertigen amtlichen Daten getroffen werden können. Wir unterstützen dabei alle Datennutzenden, also die Wirtschaft, die Zivilgesellschaft und die gemeinnützigen Einrichtungen gleichermaßen mit einem gleichberechtigten Zugang zu unseren Daten.

Offizielle Gründung am 17. Januar 1992

Am 17. Januar 1992 wurde das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) in der Leipziger Straße in Erfurt offiziell gegründet und feiert somit in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Von Anfang an baute das TLS auf die 3 Standorte Erfurt, Gera und Suhl. Heute sind beim TLS etwa 200 Mitarbeiter dauerhaft beschäftigt, das sind circa 150 Mitarbeiter weniger als im Jahr 1992. Hinzu kommen noch etwa 50 befristet angestellte Mitarbeiter, welche dem Großprojekt „Zensus“ zugeordnet sind.

Seit seiner Gründung wurde das Thüringer Landesamt für Statistik von insgesamt 4 Hausleitungen geführt. Dies waren Gerhard Scheurer, Klaus-Jürgen Reimer und Günter Krombholz. Seit dem Jahr 2018 führt Dr. Holger Poppenhäger die Amtsgeschäfte als Präsident. Der Präsident in Thüringen ist zugleich traditionell Landeswahlleiter. Damit ist er für die Vorbereitung und Durchführung der Landes-, Europa- und Bundestagswahlen zuständig.

30 Jahre amtliche Statistik waren in Thüringen anfangs geprägt durch die Überführung der DDR-Statistik, die im Wesentlichen als Instrument der Politik genutzt wurde und der Planabrechnung diente, in eine Statistik, die den Erfordernissen der freien Marktwirtschaft gerecht wird und alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens widerspiegelt. Dazu gehörten neue Rechtsvorschriften, neue Statistiken und neue Arbeitsweisen sowie die Zusammenarbeit mit den anderen statistischen Landesämtern, dem Statistischen Bundesamt und vielen anderen Thüringer und bundesdeutschen Behörden. Um dieser einmaligen wie spannenden Herausforderung gerecht zu werden, brauchte es hochqualifizierte engagierte Mitarbeiter. Hohe Qualifikation, gepaart mit dem



Amtssitz, Europaplatz Erfurt

Schwung der friedlichen Revolution, brachten die Thüringer Statistikerinnen und Statistiker mit. Dass sich das Thüringer Landesamt für Statistik innerhalb weniger Jahre zu einem verlässlichen und kompetenten Partner im Rahmen des Statistischen Systems der Bundesrepublik Deutschland entwickeln konnte, ist nicht zuletzt ein Verdienst der „Pioniere der ersten Stunde“, viele auch aus den alten Bundesländern, vor allem dem Patenland Hessen. Das Landesamt spiegelte die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung in Thüringen wider, was im Prozess der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umgestaltung in den 90er Jahren, bei der raschen Veränderung der Märkte, der zunehmenden Globalisierung und der europäischen Integration nicht immer einfach war. Seither haben die Statistischen Ämter ihre Rolle als Informationsdienstleister und kompetente Partner im Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und – nicht zuletzt – mit den Bürgerinnen und Bürgern übernommen und aktiv gestaltet, u.a. durch Informationsangebote anlässlich diverser Veranstaltungen – wie „Tag der offenen Tür im Landtag“, „Europafest der Landesregierung“, „Thüringen-Tag in Berlin“ – aber z. B. auch durch eine Vielzahl von Beiträgen im Thüringer Staatsanzeiger.

Statistische Ergebnisse gewannen und gewinnen immer mehr an Bedeutung für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, da sich die Gesellschaft immer schneller weiterentwickelt und der Übergang zur Informationsgesellschaft auch an die Statistik neue Anforderungen stellt. Diese neuen Anforderungen führten und führen auch im TLS zu innovativen Weiterentwicklungen, vor allem im Online-Bereich. Bestanden die Veröffentlichungsformate zu Beginn aus gedruckten Statistischen Berichten und Pressemitteilungen, die per Post versendet wurden, hielten ab 1998 neue Medien Einzug in die amtliche Statistik. Inzwischen werden die Ergebnisse der amtlichen Statistik hauptsächlich in digitaler Form im Internet und über Datenbanken veröffentlicht.

Umzug in den neuen Amtssitz

Ein Meilenstein in der Entwicklung des Landesamtes war der Umzug im Jahr 1998 von der „Platte“ Leipziger Straße in die modernen Räumlichkeiten des Büroparks „Thüringenpark“ am Europaplatz. Es verbesserten sich nicht nur die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gleichzeitig wurde auch modernste Technik installiert, wodurch die statistische Arbeit, welche nunmehr hauptsächlich digital abläuft, effizienter gestaltet werden konnte.

Nächste große Volkszählung im Jubiläumsjahr

Rückblickend hinterließen auch sogenannte „Großzählungen“ ihre Spuren in der Arbeit des TLS. Dazu zählten beispielsweise die Handels- und Gaststättenzählung, die Gebäude- und Wohnungszählung, die Handwerks- und Landwirtschaftszählung und auch der Zensus – also die Volkszählung – welche in diesem Jubiläumsjahr erneut durchgeführt wird. In Vorbereitung auf den Zensus 2022 stieg die Zahl der Beschäftigten des Statistischen Landesamtes deutlich. Zum Jahresende 2021 waren bereits 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Erhebung zusätzlich beschäftigt. Die pandemische Lage erforderte eine Verschiebung der ursprünglich für das Jahr 2021 vorgesehenen Erhebung in das Jahr 2022, Stichtag ist der 15. Mai.

Die kompetente Arbeit des Landesamtes wurde auch dadurch gewürdigt, dass das TLS im Rahmen der internationalen Hilfe beim Aufbau und der Erweiterung der Statistiksysteme in anderen Ländern unterstützend tätig wurde. Das betraf u. a. die Länder Usbekistan, Moldawien und Mazedonien.

Wir haben den Auftrag, statistische Informationen bereitzustellen und zu verbreiten. Diese Informationen müssen objektiv, unabhängig und qualitativ hochwertig sein. Da Staat und Verwaltung in Deutschland föderal organisiert sind, führen wir die bundesweiten Statistiken im sogenannten „Statistischen Verbund des Bundes und der Länder“ durch, also weitestgehend dezentral. Dabei sorgt das Statistische Bundesamt dafür, dass die Bundesstatistiken überschneidungsfrei, nach einheitlichen Methoden und termingerecht durchgeführt werden. Für die Durchführung von rund zwei Dritteln der Statistiken und deren Aufbereitung bis zum jeweiligen Landesergebnis sind die Statistischen Ämter der Länder, so auch das TLS, zuständig.

Aktuelle Informationen, auch in Krisenzeiten

Besonders in Krisenzeiten, wie etwa der aktuellen Situation rund um den Coronavirus Covid-19, erreichen das Landesamt für Statistik viele Anfragen Auskunftspflichtiger aus der Thüringer Wirtschaft, wie auch Auskunftssuchender und von Journalisten. Das ist nicht verwunderlich. Zahlreiche Statistiken befassen sich mit der Wirtschaft und den öffentlichen Finanzen. Dazu zählen neben den Primär- und

Sekundärerhebungen zu den Wirtschaftsbereichen, zu Preisen und Löhnen, zum privaten Verbrauch und den öffentlichen Haushalten auch die Rechenwerke der Erwerbstätigenrechnung und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Vor allem neueste Daten zur konjunkturellen Entwicklung, aber auch zu Sterbefallzahlen rückten in den Fokus der Öffentlichkeit. Die amtliche Statistik musste also Zahlen und Fakten noch schneller als üblich zur Verfügung stellen – und dies unter schwierigeren Rahmenbedingungen aufgrund der pandemischen Gesamtlage, die sich auch auf die personellen Ressourcen in den statistischen Ämtern auswirkte. Um innerhalb dieses Spannungsfelds bestehen zu können, hat die amtliche Statistik kurzfristig neue Statistiken aufgebaut. Insbesondere neue digitale Datenquellen und experimentelle Daten wurden verstärkt zur kurzfristigen Information der Öffentlichkeit genutzt.

Daten rund um die Uhr verfügbar

Die Zahlen der amtlichen Statistik stehen allen Bürgern offen. Zu diesem Zweck bietet das TLS allen Kunden ein vielfältiges Angebot, um auf die statistischen Daten zuzugreifen. Ob von zu Hause via PC, am Telefon oder direkt am Sitz des Landesamtes – es stehen viele Wege offen, sich zu informieren. Ein jeder Besucher kann sich im Onlineangebot des TLS unter www.statistik.thueringen.de individuell Tabellen mit den gewünschten Daten zusammenstellen. Auch die Visualisierung der Ergebnisse in Form von Karten oder in Grafiken ist möglich. Durch eine aktive Pressearbeit präsentiert das TLS die aktuellsten Ergebnisse erfolgreich der Öffentlichkeit, um so jeden über die Entwicklungen des Landes zu informieren. Weitere Zugänge bieten außerdem der TLS-eigene Newsletter, sowie der seit 2012 betriebene Twitter-Kanal.

Nicht immer findet man die Zahl, die man gerade sucht. In diesen Fällen hilft der Auskunftsdienst weiter. Alle anfallenden Fragen, egal ob per Telefon oder per E-Mail gestellt, werden hier schnell und kompetent beantwortet oder an die zuständigen Spezialisten in den Fachabteilungen weitergeleitet. Die Beantwortung ist in der Regel kostenfrei, sofern keine gesonderte Datenaufbereitung erforderlich ist.

Neben der Bereitstellung der Ergebnisse in der Datenbank, können sämtliche Veröffentlichungen in gedruckter oder elektronischer Form, über den Webshop bezogen werden. Nahezu alle Publikationen werden

hier zum kostenfreien Download angeboten. Darüber hinaus stellt das TLS die Daten der statistischen Erhebungen mittels einer Vielzahl von Printprodukten zur Verfügung. Darin finden sich neben Zahlen u. a. auch leicht verständliche Grafiken, fachkundige Analysen und übersichtliche Karten. Einen umfassenden Überblick über die Vielfalt der erhobenen Zahlen und die Situation des Freistaates Thüringen liefert das Statistische Jahrbuch, daneben existieren weitere Querschnittsveröffentlichungen und eine große Anzahl an themenspezifischen Publikationen. Zahlreiche Faltblätter bieten zusätzlich einen schnellen Blick auf verschiedenste Sachverhalte.

Das TLS beteiligt sich seit 2002 auch am gemeinsamen Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Aufgabe des Forschungsdatenzentrums ist es, Einzeldaten für die Wissenschaft zur Verfügung zu stellen, so dass weiterführende wissenschaftliche Analysen angestellt werden können. Damit steht der Wissenschaft ein umfangreiches Datenangebot zur Erforschung von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen, agrar- und umwelt- oder auch steuer-, rechts- und finanzwissenschaftlichen Fragestellungen zur Verfügung.

Statistik folgt klaren Prinzipien

Wir liefern belastbare Daten und sind Teil einer nachhaltigen Dateninfrastruktur. Dabei richten wir uns nach den Anforderungen unserer Nutzerinnen und Nutzer und erfüllen zudem die internationalen Qualitätskriterien Relevanz, Genauigkeit und Zuverlässigkeit, Aktualität und Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit, Zugänglichkeit und Klarheit. Das Angebot der Datenbereitstellung und des Datenzugangs entwickeln wir unter Einhaltung des Datenschutzes stetig weiter. Maßgeblich für die Arbeit des TLS ist der Verhaltenskodex für europäische Statistiken (Code of Practice), eine Selbstverpflichtung der statistischen Ämter auf nationaler und europäischer Ebene, die deren Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht festlegt und stärkt. Ziel ist es die amtliche Statistik in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und beim statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) frei von politischer Einflussnahme und nach anerkannten wissenschaftlichen Verfahren durchzuführen. Die 16 Grundsätze des Verhaltenskodex bilden so einen einzigartigen Qualitätsrahmen für das Europäische Statistische System (ESS).

Auch in Zukunft leistungsfähig und aktuell

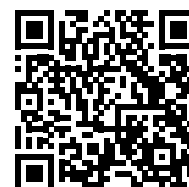
Das Thüringer Landesamt für Statistik wird die Öffentlichkeit auch in Zukunft mit zuverlässigen Zahlen, Daten und Fakten, nach den Grundsätzen: Neutralität, Objektivität und wissenschaftliche Unabhängigkeit, versorgen. Als innovativer nutzenorientierter Informationsdienstleister entwickeln

wir, im Statistischen Verbund, die amtliche Statistik stets weiter und nutzen dazu zahlreiche neue Möglichkeiten. Wir konzentrieren uns dabei auf die wichtigsten Trends. Digitalisierung, experimentelle Daten und Georeferenzierung ermöglichen neue Analysemöglichkeiten. Darüber hinaus tragen die registerbasierte Datengewinnung und die Nutzung von Open-Data-Netzwerken zur Entlastung der Auskunftgebenden bei. Damit geht die amtliche Statistik gezielt auf aktuelle Anforderungen und Bedarfe ihrer Nutzerinnen und Nutzer ein.

Abbildung 1: Übersicht Printveröffentlichungen des TLS



LINK: Veröffentlichungen
des TLS



FAKTEN

AUS 30 JAHREN TLS



Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales ist die Dienst- und Fachaufsichtsbehörde des TLS.

Derzeit stehen den Nutzern in der Bibliothek des TLS 3693 Bücher zur Ausleihe und Einsicht zur Verfügung. Darunter sind 126 Bücher Historische Bestände. Das älteste Buch ist ein Lehrbuch zur Statistik aus dem Jahr 1817.

64/92

Thüringer
Landesamt
für Statistik



~ Presseinformation ~

Bevölkerung Thüringens um 39 Tausend Personen zurückgegangen

Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik hat sich die Bevölkerungszahl Thüringens im Jahre 1991 um 39.250 Personen auf 2.572.069 Personen, davon 1.231.319 männliche und 1.340.750 weibliche, verringert.

Dieser Bevölkerungsrückgang entspricht einem Anteil von 1,5 Prozent des Bevölkerungsstandes am 1.1.1991.

Hauptfaktoren dafür sind ein hoher Sterbefallüberschuß und Wanderungsverluste, insbesondere durch Wegzug in die alten Bundesländer.

Während 1991 17.470 Kinder geboren wurden, starben 31.965 Personen. Das entspricht einem Rückgang der Zahl der Gestorbenen gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent.

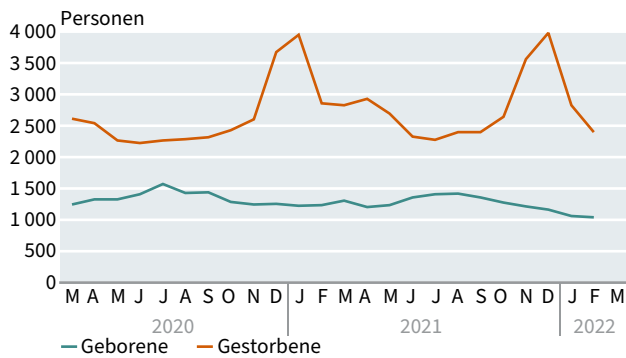
Gleichzeitig wurden 39,3 Prozent weniger Babys geboren als 1990.

Über die Landesgrenzen verzogen 1991 53.298 Personen, darunter 41.696 in die alten Bundesländer. Zugezogen sind nach Thüringen 28.543 Personen, darunter 13.860 aus den alten Bundesländern.

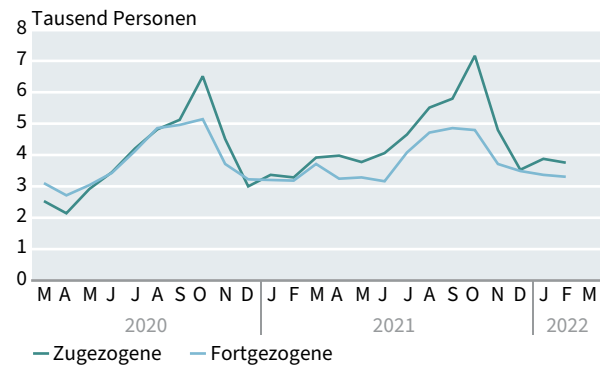
Weitere Informationen: Thüringer Landesamt für Statistik
Leipziger Str. 71, D - 5010 Erfurt
Telefon (Erfurt) 571494, Telefax (003761) 26231

GRAFIKEN

Geborene und Gestorbene



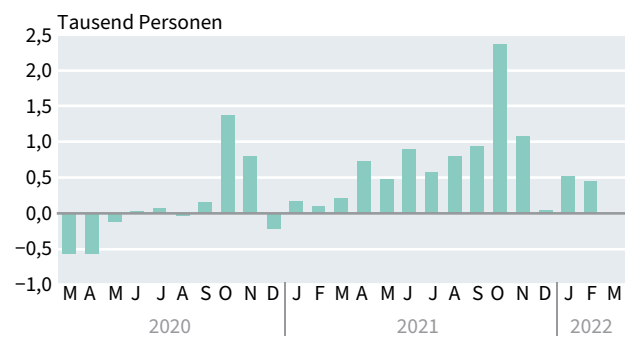
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



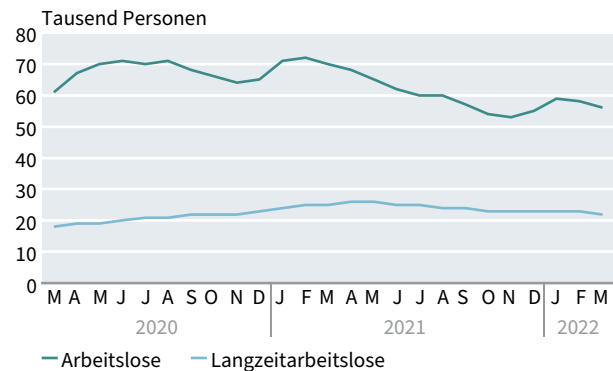
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



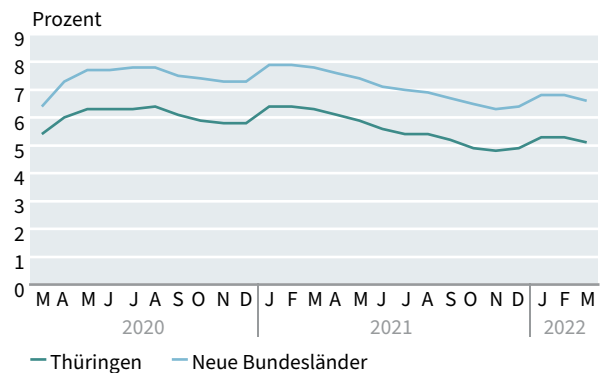
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



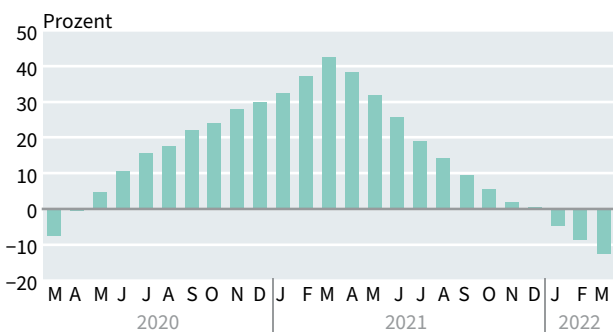
Arbeitsmarkt



Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

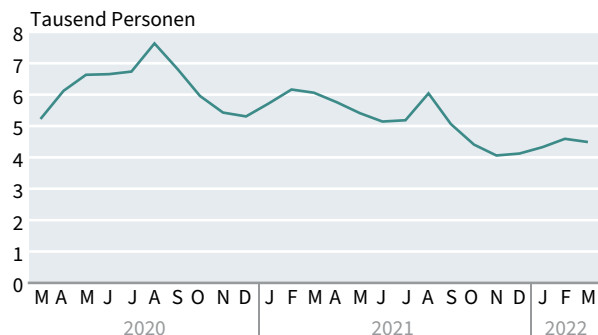


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



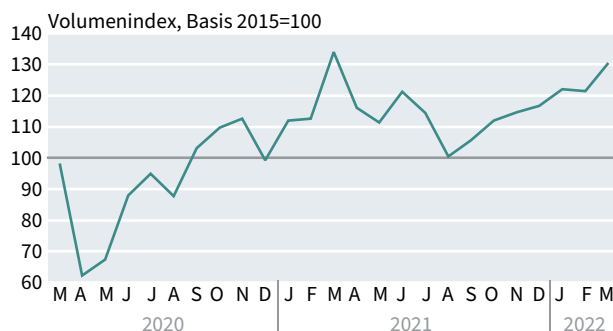
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

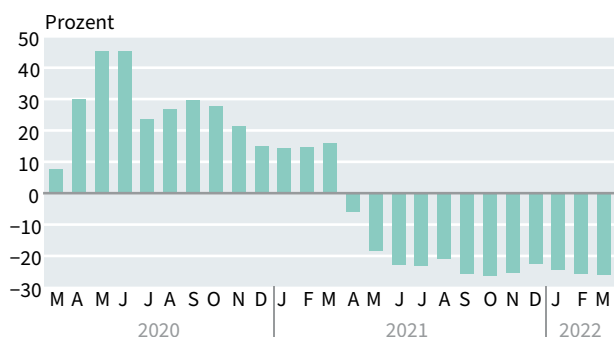


Auftragseingangindex

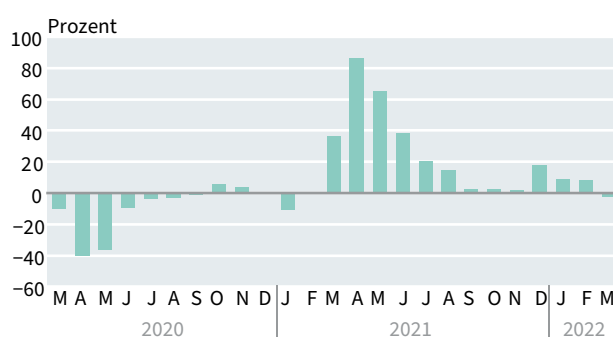
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

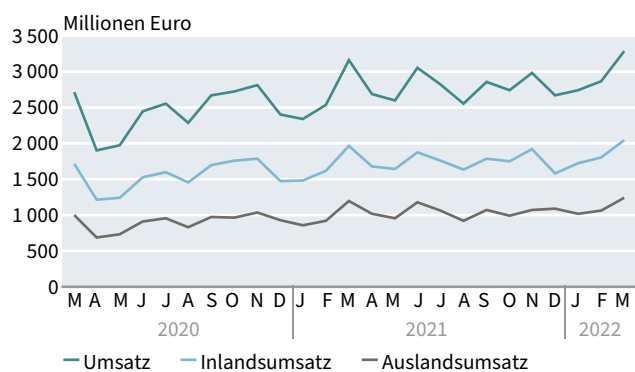


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



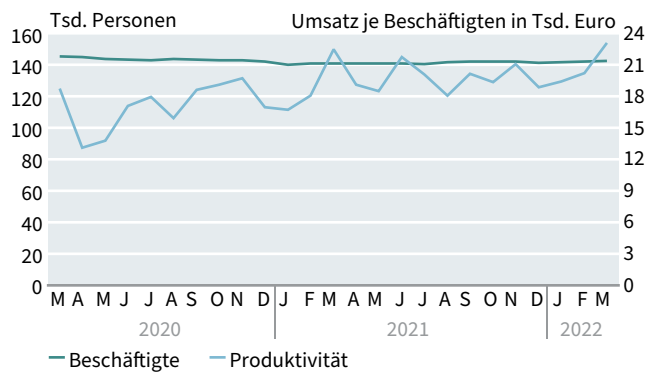
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

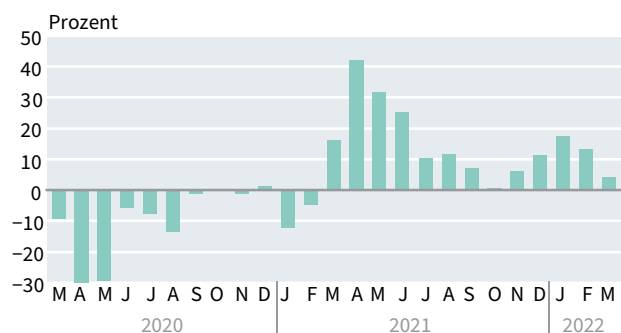


Beschäftigte und Produktivität

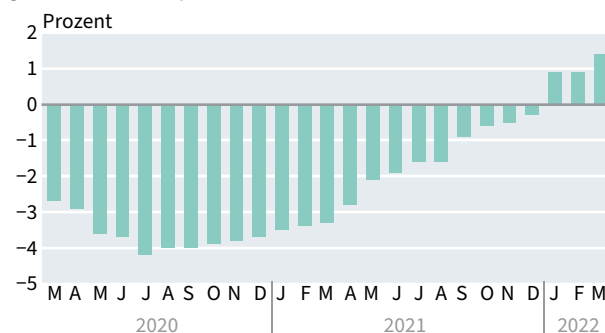
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



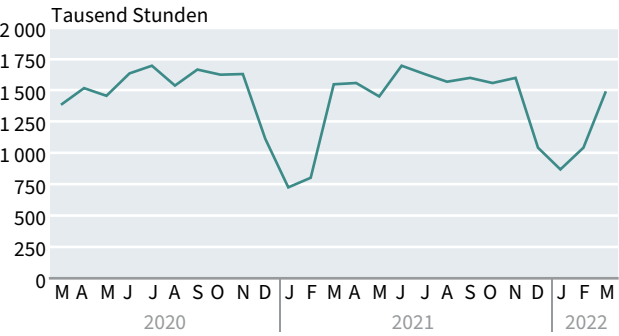
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

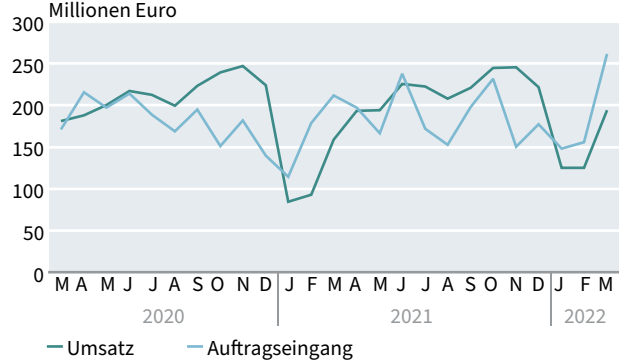
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

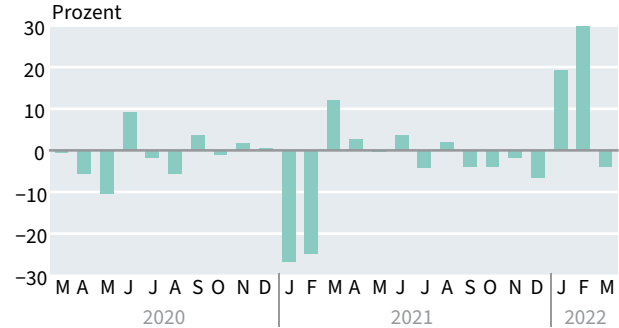


Umsatz und Auftragseingang

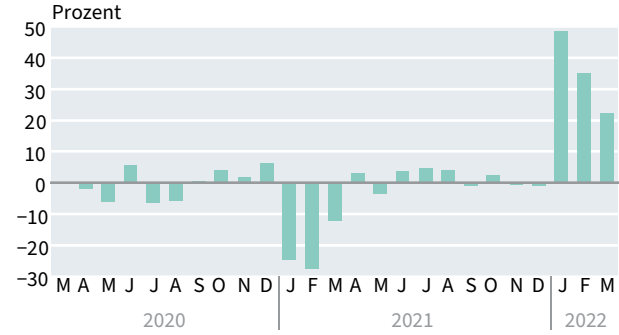
Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

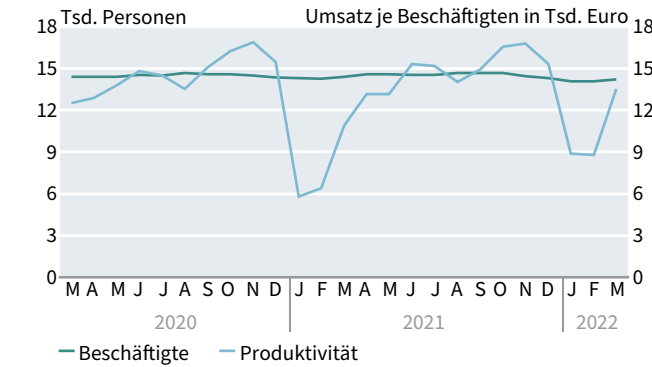


Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

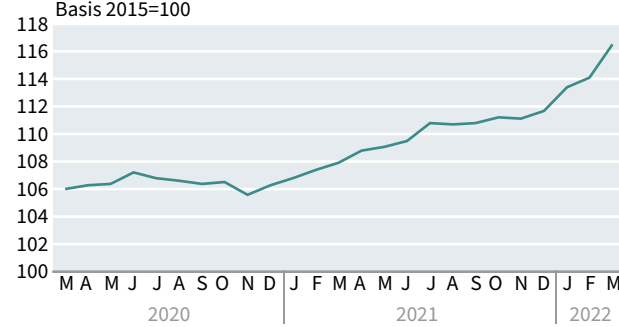


Beschäftigte und Produktivität

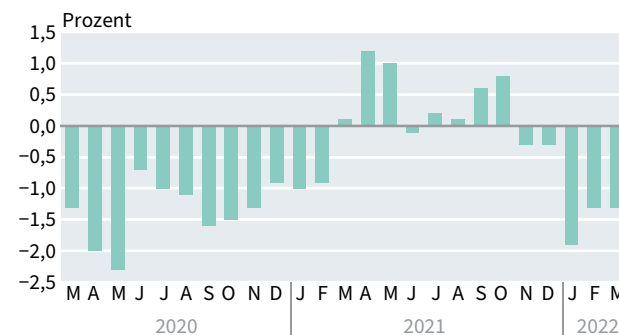
Bauhauptgewerbe



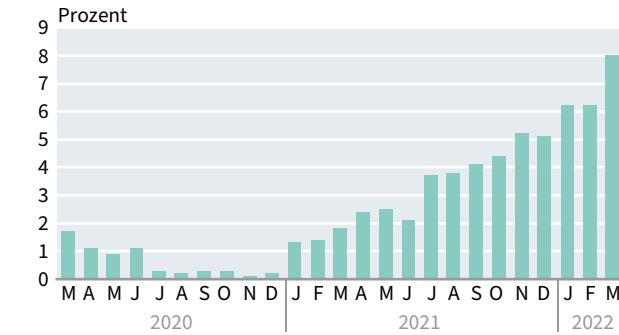
Verbraucherpreisindex



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

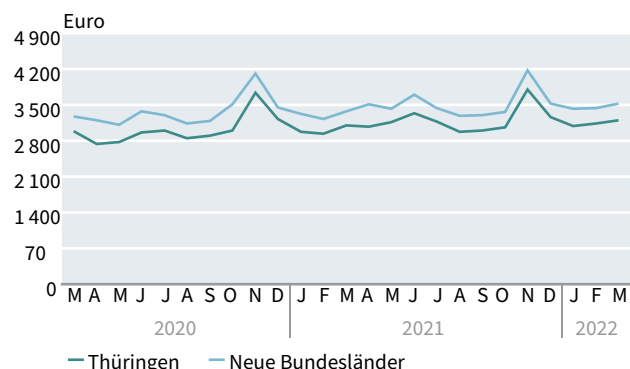


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

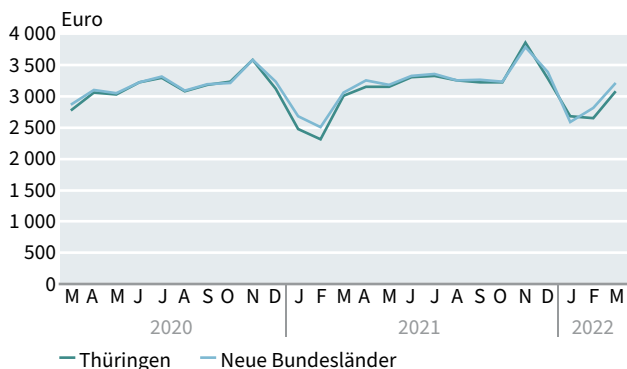


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

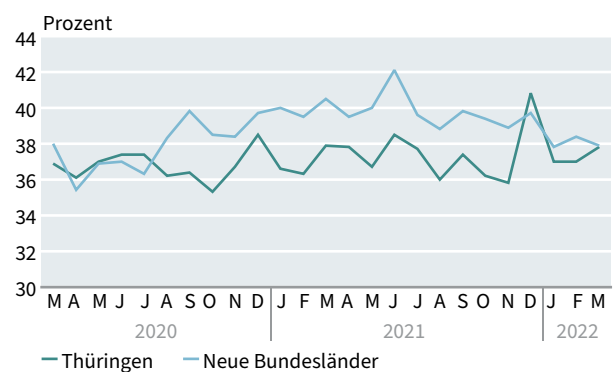


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

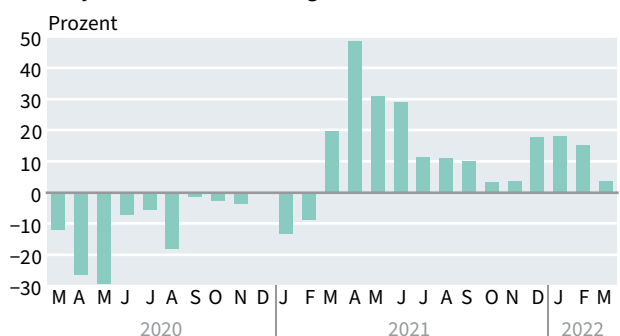


Exportquote

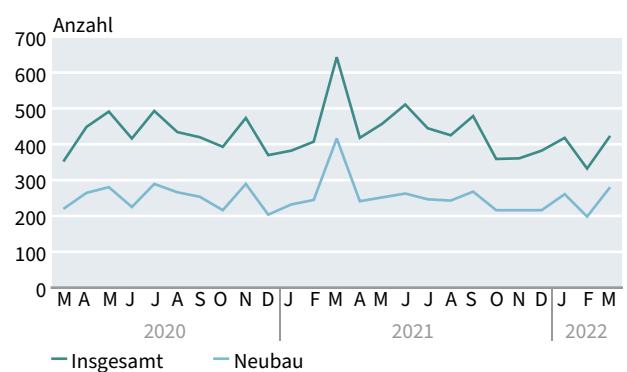
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Baugenehmigungen

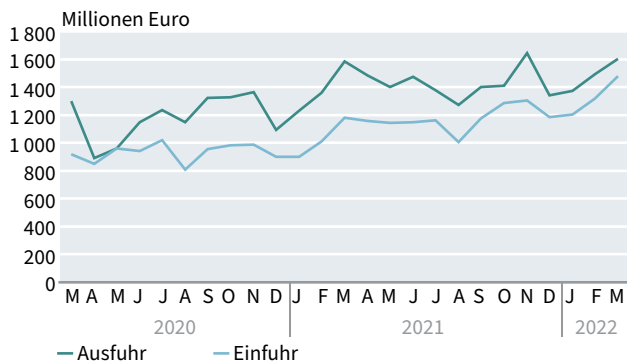


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

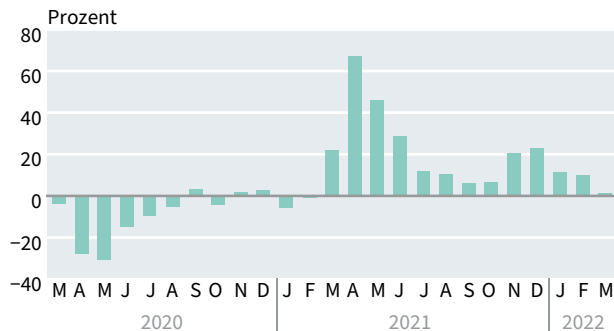


GRAFIKEN

Außenhandel

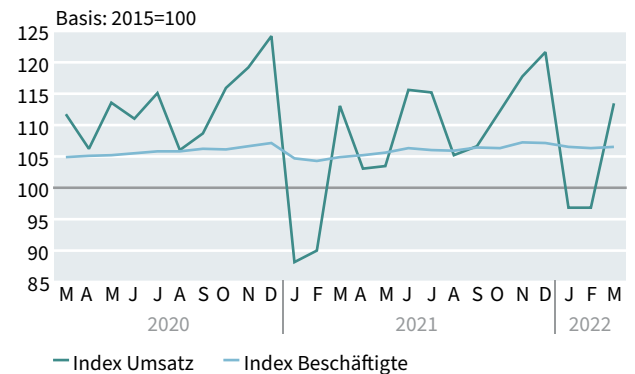


Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat

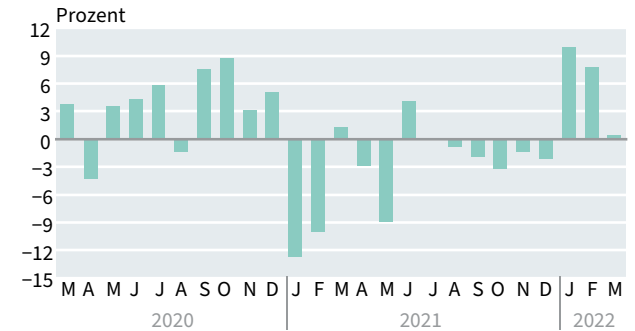


Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel

Einzelhandel

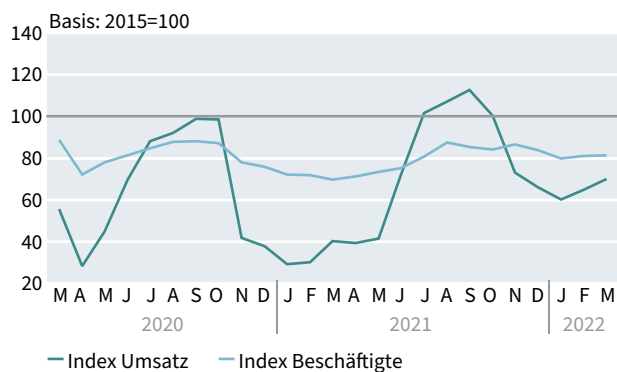


Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat

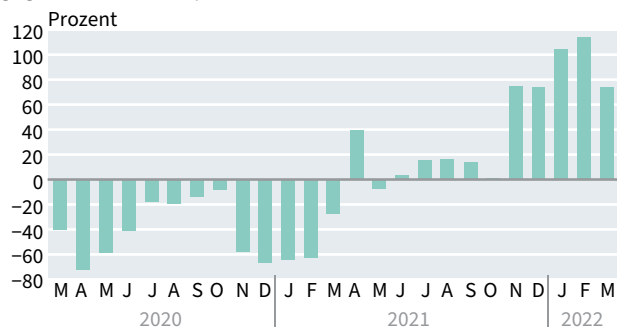


Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe

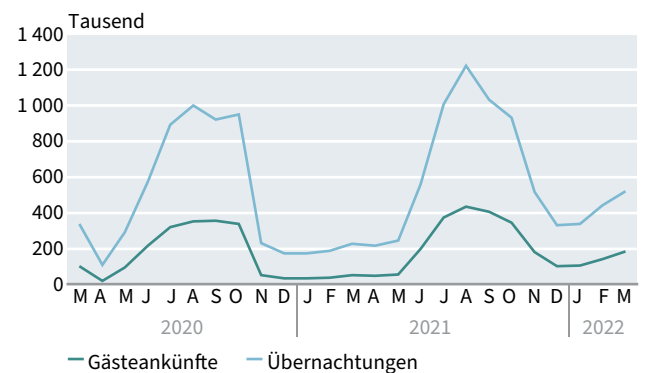
Gastgewerbe



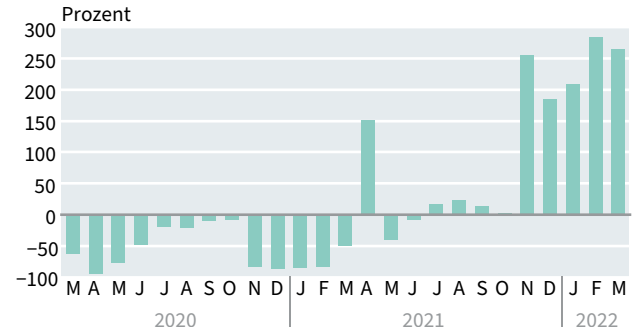
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



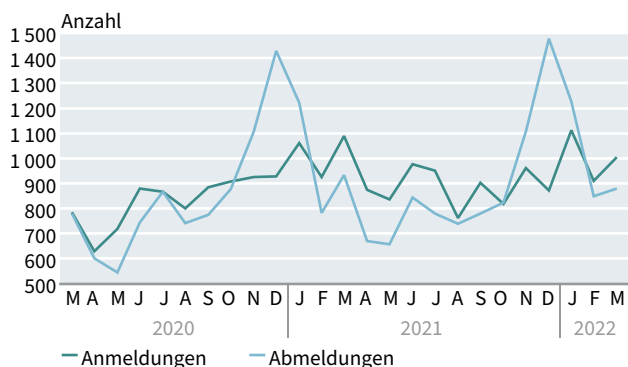
Beherbergung



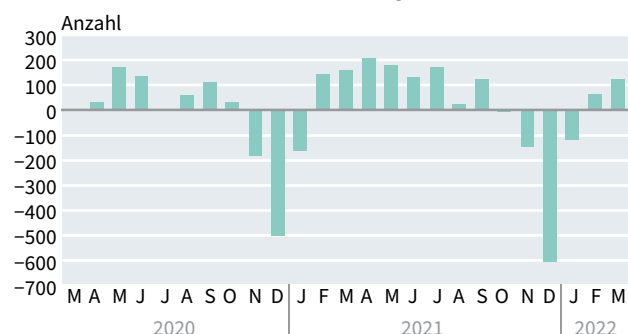
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



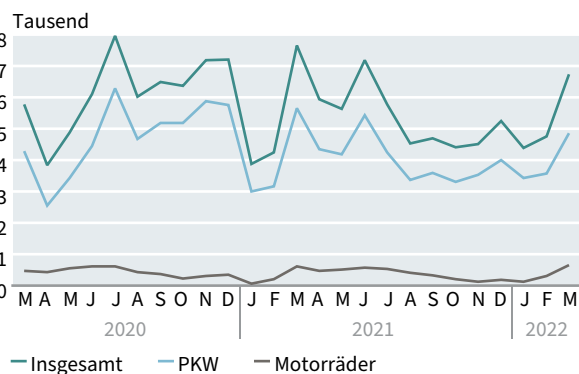
Gewerbean- und -abmeldungen



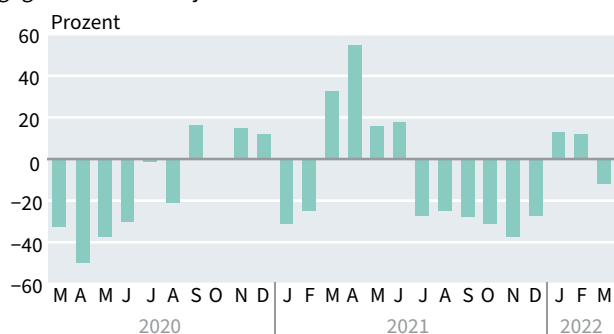
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



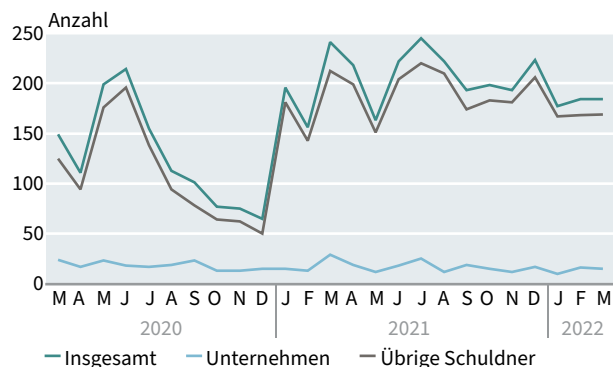
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



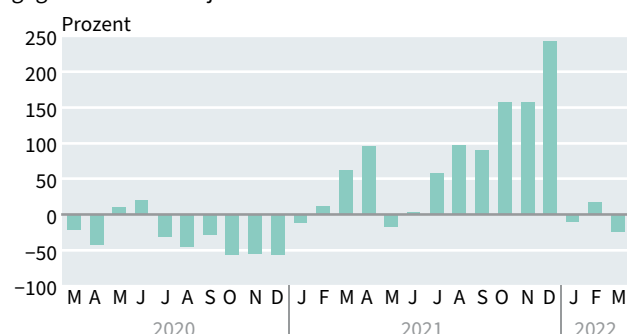
Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



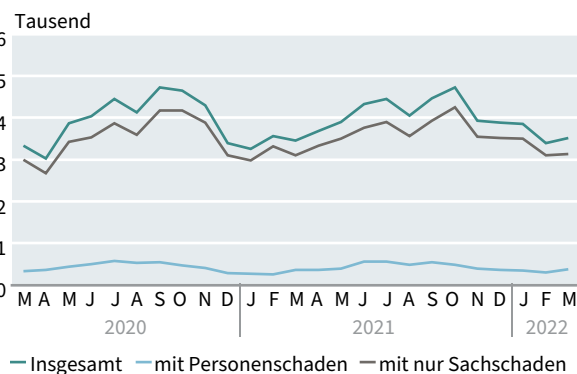
Insolvenzen



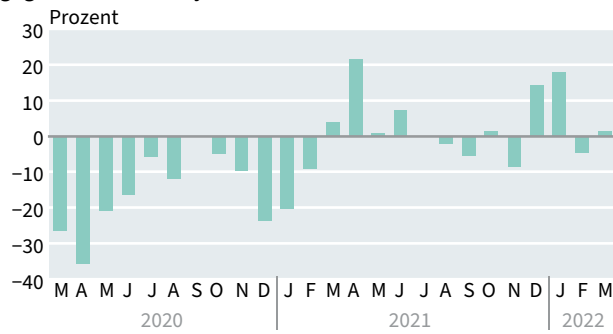
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat

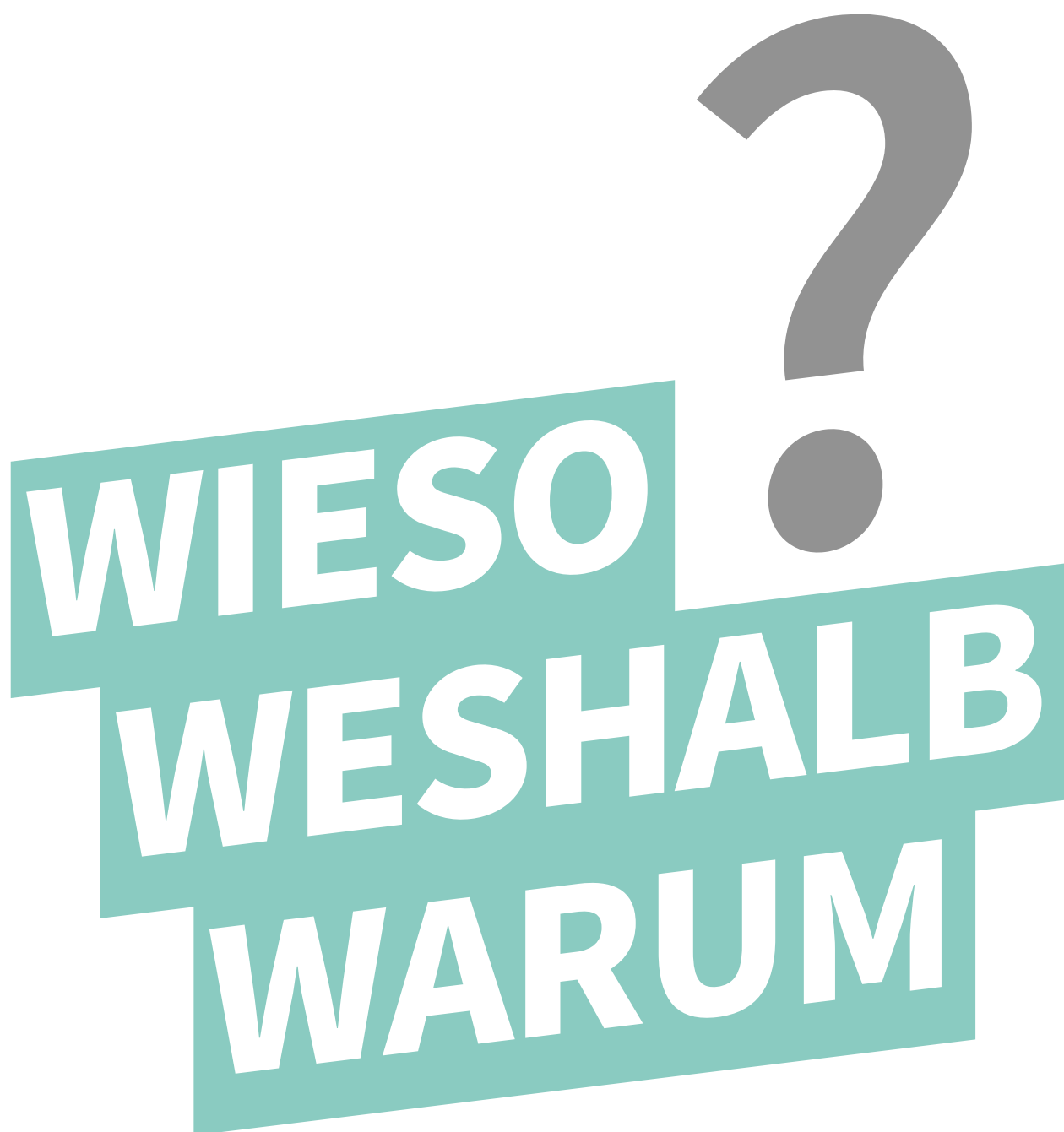


Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat





WIESO WESHALB WARUM

Statistik für Kinder? Absolut!

Erinnern Sie sich an den ersten Moment, an dem Sie mit Statistiken in Berührung gekommen sind? Viele würden spontan vielleicht behaupten, dass dies in der Schule in höheren Klassen im Fach Mathematik geschehen ist. Womöglich erinnern Sie sich, dass es nicht unkompliziert war und gegebenenfalls, dass sie froh waren, nicht ständig damit zu tun zu haben. Wieder andere würden den Moment vielleicht sogar noch später ansetzen – beispielsweise als sie ein amtliches Schreiben im Briefkasten fanden und um statistische Angaben gebeten wurden. Viele vergessen aber, dass Zahlen, Daten und Fakten bzw. deren Auswertung täglich unser Leben begleiten.

Jede Statistik, egal ob amtlich oder nicht, beginnt bereits beim Zählen und das wird schon im Kleinkindalter geübt. Was im Ergebnis aus der gezählten Zahl gemacht wird, ist zu Beginn noch offen. Kommen aber andere Merkmale hinzu, kann möglicherweise ein Zusammenhang hergestellt werden. „In meiner Kindergarten-Gruppe sind 2 neue Kinder, deshalb haben wir auch noch eine Erzieherin hinzubekommen.“ Über solche alltäglichen Berührungspunkte kann bereits mit dem ersten Zählen der Grundstein gelegt werden, um Auswertungen – oder besser gesagt Statistiken – verstehen zu können.

Schule ist auch dafür da, um junge Menschen auf das Leben vorzubereiten. Da man sein ganzes Leben lang mit Zahlen und Daten, also Statistiken konfrontiert

wird, sollte gerade in dieser frühen Phase das Verständnis für Statistiken geschult werden. Das hilft später im Job, aber auch im privaten Bereich.

Um das Verständnis für die Statistik zu verbessern und den ersten Kontakt zu erleichtern, möchten wir als Thüringer Landesamt für Statistik im Grundschulalter ansetzen und amtlich erhobene Daten aus Thüringen spielerisch näherbringen.

Was für spannende Zahlen und Daten es in Thüringen gibt, kann in dem Rätselheft „Bei uns in Thüringen – Statistik in Rätseln“ entdeckt werden. Wussten Sie zum Beispiel, dass im Jahr 2021 die meisten Kinder im Monat August geboren wurden? Gemeinsam mit dem kleinen Löwen Theo-Leo-Statistikus wird sich durch Thüringen gerätselt. Dabei werden die Bereiche Geografie, Bevölkerung, Haushalt, Straßenverkehr, Arbeitswelt und Landwirtschaft durchquert. An dem ersten kleinen Rätsel zum Thema Landwirtschaft aus diesem Heft können Sie sich gern persönlich probieren. Finden Sie dazu heraus, welcher Begriff gesucht ist.

Werfen Sie gern selbst einen Blick in das Rätselheft. Sie können es [hier](#) einsehen und kostenfrei herunterladen oder gern auch als Printexemplar bei uns bestellen. Und bedenken Sie: Statistik ist nicht nur etwas für die Großen, ganz im Gegenteil.

Link zur PDF im Webshop des TLS



1.

- Gut 56 000 Tonnen wurden 2020 von mir geerntet. Das sind fast 27 Kilogramm pro Thüringerin bzw. Thüringer.
- Ich wachse unter der Erde.
- Mich kann man vielfältig verarbeiten. Vor allem für Theos Lieblingsessen, den Thüringer Kloß, bin ich unersetzbar.
- Man kann mich essen. Neben Reis und Nudeln bin ich eine äußerst beliebte Beilage.
- Mich kann man auch frittieren. Die meisten kennen mich dann als Pommes und essen mich mit Ketchup und Mayonnaise.

Lösung: _____



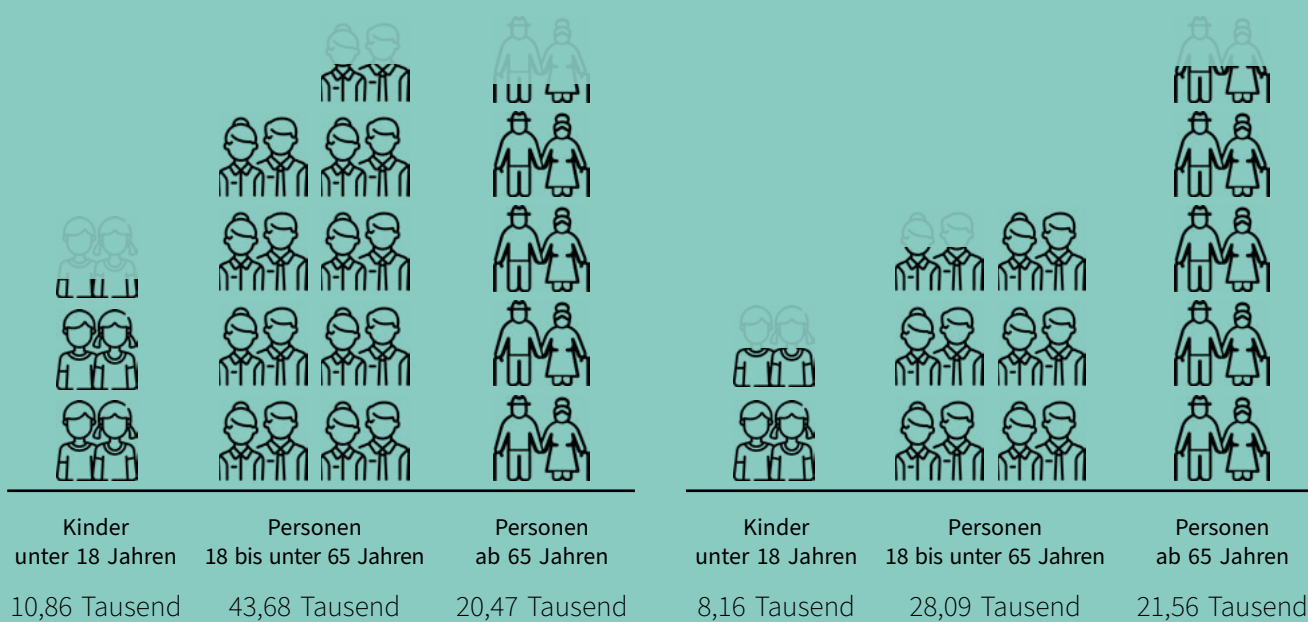
THÜRINGEN 2040


Bevölkerungsvorausberechnung in Thüringen

KYFFHÄUSERKREIS

2018

2040



 = 5.000 Personen

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Dezember 2021	Januar 2022	Februar 2022	März 2022	Dezember 2021	Januar 2022	Februar 2022	März 2022
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾								
Betriebe	-0,2	-1,1	0,2	0,6	-2,4	-0,4	-0,7	-0,1
Beschäftigte	-0,3	0,0	0,3	0,5	-0,2	0,9	0,9	1,4
Umsatz	-10,3	2,8	4,5	14,9	11,5	17,2	13,0	4,1
Inlandumsatz	-16,9	9,4	4,3	13,6	7,8	16,6	11,7	4,4
Auslandumsatz	1,5	-6,8	4,7	17,0	17,4	18,2	15,1	3,6
Umsatz je Beschäftigten	-10,0	2,8	4,1	14,3	11,7	16,1	12,0	2,7
Geleistete Arbeitsstunden	-16,5	20,8	-3,6	8,1	-0,9	3,2	0,0	-2,9
Entgelte	-13,4	-5,2	2,2	2,3	1,7	4,5	7,7	4,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt								
Inland	3,1	4,4	-0,5	7,5	17,8	8,9	7,7	-2,6
Ausland	0,3	2,2	4,3	9,5	22,8	1,6	7,4	-1,4
	7,2	7,4	-6,6	4,6	11,6	19,8	8,0	-4,3
Bauhauptgewerbe ²⁾								
Betriebe	0,0	1,4	-0,7	-0,3	-0,7	-0,7	-1,3	-1,0
Beschäftigte	-1,0	-1,8	0,0	1,0	-0,3	-1,9	-1,3	-1,3
baugewerblicher Umsatz	-9,6	-43,2	-0,6	55,3	-1,1	50,2	35,9	22,7
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-8,7	-42,2	-0,6	53,7	-0,8	53,0	37,8	24,4
Geleistete Arbeitsstunden	-34,8	-16,6	20,2	42,8	-6,5	19,4	29,8	-3,8
Entgelte	-15,8	-19,7	-1,0	17,0	4,7	6,1	13,4	0,8
Ausbaugewerbe ³⁾⁴⁾								
Betriebe	-0,4	.	.	1,9	17,6	.	.	0,8
Beschäftigte	-1,4	.	.	-0,3	7,6	.	.	-0,4
ausbaugewerblicher Umsatz	28,3	.	.	-37,9	17,0	.	.	18,3
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	30,1	.	.	-37,6	8,7	.	.	18,8
Gewerbeanzeigen ⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	-9,4	27,4	-18,1	10,3	-6,1	4,8	-1,7	-7,8
Gewerbeabmeldungen	33,4	-16,9	-30,9	3,7	3,4	0,4	8,4	-5,7
Insolvenzen	15,5	-20,6	4,0	0,0	243,1	-9,7	17,9	-23,7
Verbraucherpreisindex	0,5	1,5	0,6	2,1	5,1	6,2	6,2	8,0
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	2,9	8,0	-1,0	-3,5	-15,8	-16,9	-18,5	-19,0
Offene Arbeitsstellen	-5,8	1,1	4,6	0,2	31,1	33,9	34,3	27,1
Langzeitarbeitslose	0,3	1,8	-2,2	-2,0	0,4	-4,6	-8,5	-12,3

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
		März 2022					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾							
Betriebe	Anzahl	808	3 799	18 861	22 660	21,3	3,6
Beschäftigte	Tausend	143	689	4 820	5 509	20,7	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 290	21 490	167 615	189 105	15,3	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	2 048	13 348	81 673	95 021	15,3	2,2
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 242	8 142	85 942	94 084	15,3	1,3
Umsatz je Beschäftigten	Euro	23 074	31 203	34 775	34 328	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 907	94 790	650 677	745 467	21,0	2,7
Entgelte	Mill. Euro	455	2 427	22 539	24 966	18,8	1,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	130,5	...	...	125,2	x	x
Inland	2015=100	118,6	...	...	120,1	x	x
Ausland	2015=100	153,6	...	...	129,1	x	x
Bauhauptgewerbe ²⁾							
Betriebe	Anzahl	293	2 147	7 353	9 500	13,6	3,1
Beschäftigte	Tausend	14	111	415	526	12,8	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	192	1 731	6 827	8 559	11,1	2,2
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 542	15 644	16 454	16 283	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 492	11 754	45 943	57 697	12,7	2,6
Entgelte	Mill. Euro	44	356	1 468	1 824	12,3	2,4
Ausbaugewerbe ³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	265	...	...	10 642	...	2,5
Beschäftigte	Tausend	9	...	...	441	...	2,2
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	257	...	...	12 567	...	2,0
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	27 123	...	...	28 509	x	x
Gewerbeanzeigen ⁵⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 004	10 923	52 686	63 609	9,2	1,6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	879	8 827	39 756	48 583	10,0	1,8
Insolvenzen	Anzahl	184	1 913	8 124	10 037	9,6	1,8
Verbraucherpreisindex	2015=100	116,5	...	...	115,3	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	56 378	562 454	1 799 708	2 362 162	10,0	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	22 625	161 205	675 729	838 533	14,0	2,7

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung März 2022							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾								
Betriebe	0,6	0,3	0,3	0,3	-0,1	-0,5	-0,1	-0,2
Beschäftigte	0,5	-0,1	0,1	0,1	1,4	1,0	0,6	0,6
Umsatz	14,9	16,3	14,9	15,1	4,1	12,5	6,1	6,8
Inlandsumsatz	13,6	17,3	16,8	16,9	4,4	19,9	9,3	10,6
Auslandsumsatz	17,0	14,8	13,2	13,3	3,6	2,3	3,3	3,2
Umsatz je Beschäftigten	14,3	16,4	14,8	15,0	2,7	11,4	5,5	6,2
Geleistete Arbeitsstunden	8,1	9,3	8,9	8,9	-2,9	-2,9	-1,8	-1,9
Entgelte	2,3	2,3	0,2	0,4	4,4	5,3	4,2	4,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	7,5	...	...	11,7	-2,6	...	...	-2,9
Inland	9,5	...	...	14,2	-1,4	...	...	-4,0
Ausland	4,6	...	...	10,0	-4,3	...	...	-2,2
Bauhauptgewerbe ²⁾								
Betriebe	-0,3	-0,1	-0,2	-0,2	-1,0	0,6	1,4	1,2
Beschäftigte	1,0	0,6	1,2	1,0	-1,3	0,7	2,5	2,1
baugewerblicher Umsatz	55,3	45,1	37,4	38,9	22,7	19,1	14,2	15,2
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	53,7	44,3	35,8	37,4	24,4	18,3	11,4	12,8
Geleistete Arbeitsstunden	42,8	31,8	29,5	30,0	-3,8	-1,5	-0,1	-0,4
Entgelte	17,0	14,7	14,1	14,2	0,8	5,9	5,5	5,6
Ausbaugewerbe ^{3) 4)}								
Betriebe	1,9	...	...	5,5	0,8	...	...	5,0
Beschäftigte	-0,3	...	...	2,7	-0,4	...	...	3,6
ausbaugewerblicher Umsatz	-37,9	...	...	-32,9	18,3	...	...	14,9
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	-37,6	...	...	-34,7	18,8	...	...	10,9
Gewerbeanzeigen ⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	10,3	9,0	3,6	4,5	-7,8	-7,0	-9,4	-9,0
Gewerbeabmeldungen	3,7	5,4	5,7	5,6	-5,7	1,4	4,5	3,9
Insolvenzen	0,0	8,3	18,8	16,7	-23,7	-26,5	-29,5	-29,0
Verbraucherpreisindex	2,1	...	...	2,5	8,0	...	...	7,3
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-3,5	-2,5	-2,8	-2,7	-19,0	-15,0	-16,9	-16,5
Offene Arbeitsstellen	0,2	1,4	2,1	2,0	27,1	27,8	40,3	37,7

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtsreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit					
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2146	2137	2126	2113
2	darunter Ausländer	Tausend	102	108	112	118
	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
3	Eheschließungen	Anzahl	867	779	711	644
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,8	4,4	4,0	3,6
5	Lebendgeborene	Anzahl	1453	1387	1333	1281
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	8,1	7,8	7,5	7,3
7	Totgeborene	Anzahl	6	5	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	3,8	3,4	4,5	4,8
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2485	2433	2519	2903
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	13,9	13,7	14,2	16,4
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	4	4	3	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (–)	Anzahl	–1032	–1046	–1186	–1621
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	–5,8	–5,9	–6,7	–9,2
	Wanderungen					
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	4 622	4 501	3 916	4 494
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	2 327	2 215	1 708	2 190
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	4 242	4 220	3 798	3 795
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1 625	1 620	1 298	1 303
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–)	Anzahl	380	281	118	499
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4 809	4 475	4 230	4 290
	Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾					
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	805 987	804 770	791 811	796 232
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	62 145	59 065	66 678	62 249
22	davon Männer	Anzahl	34 476	33 250	38 036	35 069
23	Frauen	Anzahl	27 669	25 815	28 642	27 180
24	Ausländer	Anzahl	7 067	7 256	8 744	7 950
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	4 885	4 920	6 078	5 267
26	Arbeitslosenquote insgesamt ²⁾	Prozent	5,5	5,3	6,0	5,6
27	davon Männer	Prozent	5,8	5,6	6,4	5,9
28	Frauen	Prozent	5,2	4,9	5,5	5,2
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	6,2	6,1	7,1	5,9
30	Kurzarbeiter	Anzahl	...	...	...	...
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	20 933	18 383	20 225	24 331
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	21 287	21 232	24 659	22 569

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2115	2114	2113	2113	2112	2112	2112	2113	2112	2109	2108	2107	...	1
115	115	116	117	117	118	119	122	122	123	124	124	...	2
326	435	859	930	1144	1267	905	577	336	524	174	611	...	3
1,8	2,5	4,8	5,4	6,4	7,1	5,2	3,2	1,9	2,9	1,0	3,8	...	4
1307	1204	1227	1359	1407	1418	1351	1275	1209	1164	1055	1039	...	5
7,3	6,9	6,8	7,8	7,8	7,9	7,8	7,1	7,0	6,5	5,9	6,4	...	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	...	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	...	8
2829	2930	2695	2329	2273	2398	2400	2639	3557	3978	2821	2397	...	9
15,7	16,9	15,0	13,4	12,7	13,4	13,8	14,7	20,5	22,2	15,8	14,8	...	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	...	11
-1522	-1726	-1468	-970	-866	-980	-1049	-1364	-2348	-2814	-1766	-1358	...	12
-8,5	-9,9	-8,2	-5,6	-4,8	-5,5	-6,0	-7,6	-13,5	-15,7	-9,9	-8,4	...	13
3928	3979	3776	4076	4666	5521	5808	7180	4802	3530	3885	3752	...	14
1873	1890	1836	2058	2335	2512	2860	3600	2645	1666	2024	2026	...	15
3715	3257	3296	3176	4096	4729	4865	4812	3723	3486	3365	3302	...	16
1467	1030	1295	1199	1423	1354	1504	1278	1308	1402	1301	1283	...	17
213	722	480	900	570	792	943	2368	1079	44	520	450	...	18
4301	3709	4195	4125	4601	4825	4747	4818	4532	3870	3958	3740	...	19
793690	.	.	796232	.	.	807010	.	.	...	.	.	...	20
69617	67800	64925	62084	60160	60202	57233	54479	53082	54627	59018	58432	56378	21
39901	38004	36259	34635	33493	33150	31732	30432	29743	30997	34084	33891	32505	22
29716	29796	28666	27449	26666	27051	25501	24047	23339	23630	24934	24541	23873	23
8998	9019	8646	8193	7711	7708	7389	6941	6492	6690	7218	7207	7056	24
6069	5768	5420	5146	5189	6055	5072	4405	4074	4116	4329	4591	4489	25
6,3	6,1	5,9	5,6	5,4	5,4	5,2	4,9	4,8	4,9	5,3	5,3	5,1	26
6,7	6,4	6,1	5,9	5,7	5,6	5,4	5,2	5,0	5,3	5,8	5,7	5,5	27
5,7	5,7	5,5	5,3	5,1	5,2	4,9	4,6	4,5	4,6	4,8	4,7	4,6	28
7,0	6,6	6,1	5,7	5,8	6,8	5,7	4,9	4,5	4,6	4,8	5,1	5,0	29
													30
25240	25903	25584	25299	24739	24281	23722	23084	22600	22670	23067	22569	22128	31
4600	4360	5211	5332	5236	5043	4592	4429	4561	4425	4098	5317	4188	32
17795	18246	19312	20534	21706	22640	22830	22911	22657	21346	21581	22574	22625	33
27339	24023	22705	21144	20356	20617	18973	18211	18026	18995	21842	21805	19948	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	932	940	873	919
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	53	52	54	58
3	Baugewerbe	Anzahl	89	91	71	72
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	302	312	279	305
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	211	202	188	193
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1112	1059	893	901
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	59	58	50	55
8	Baugewerbe	Anzahl	125	114	89	90
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	386	376	311	303
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	228	218	181	178
11	Neuerrichtungen	Anzahl	757	769	706	754
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	39	42	48
13	Baugewerbe	Anzahl	71	75	53	56
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	237	245	220	240
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	179	174	157	166
16	Aufgaben	Anzahl	921	867	719	732
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	46	45	38	44
18	Baugewerbe	Anzahl	103	96	71	72
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	323	306	250	242
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	193	182	147	149
	Landwirtschaft					
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	81 869	78 770	28 749	23 493
	darunter					
22	Rinder	Stück	7 892	7 389	7 768	8 208
23	Schweine	Stück	73 338	70 766	20 362	14 718
24	Schafe	Stück	582	557	545	495
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	80 897	77 861	27 837	22 661
	darunter					
26	Rinder	Stück	7 702	7 197	7 547	8 004
27	Schweine	Stück	72 713	70 194	19 820	14 213
28	Schafe	Stück	442	435	417	391
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	9 178	8 942	4 306	3 893
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 321	2 235	2 381	2 514
31	Schweine	Tonnen	6 846	6 696	1 914	1 369
32	Schafe	Tonnen	10	10	10	9
	Legehennenhaltung und Eiererzeugung					
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	39 833	41 259	41 028	40 161
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,0	26,0	26,8	26,1

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1089	875	837	976	950	763	903	818	962	872	1111	910	1004	1
65	63	61	45	55	43	42	53	68	57	94	55	67	2
96	79	54	71	68	69	85	55	61	74	94	85	74	3
361	299	281	323	308	246	290	271	356	288	357	319	348	4
218	160	160	195	221	150	196	189	184	181	253	167	201	5
932	670	658	845	780	738	780	824	1107	1477	1228	848	879	6
61	37	47	46	44	43	44	51	74	90	78	57	41	7
86	71	61	79	71	74	75	92	109	178	114	81	80	8
292	214	210	306	256	248	284	253	411	490	405	276	325	9
179	130	123	138	168	127	155	164	207	320	250	187	159	10
903	734	715	815	800	629	742	666	780	659	919	757	827	11
54	53	54	37	44	40	35	39	58	40	81	45	50	12
72	69	42	62	50	52	68	51	46	40	76	70	59	13
303	245	236	252	256	195	218	210	278	207	286	261	274	14
192	137	140	175	190	132	166	165	156	158	225	144	177	15
737	543	545	658	631	587	623	678	936	1247	995	674	698	16
46	30	36	37	35	33	37	41	63	74	60	43	35	17
74	53	52	66	53	60	56	79	86	140	87	58	69	18
233	172	174	226	211	194	222	203	338	402	334	224	249	19
138	108	103	109	139	105	126	134	190	287	210	154	117	20
28270	21594	20671	22087	21538	22049	23476	25358	27820	24325	24589	21869	25800	21
9230	7708	6555	7570	7505	7917	8495	9253	10183	7480	8776	7130	8922	22
17488	13451	13736	14208	13690	13757	14534	15333	16819	16146	15455	14363	16581	24
1390	372	333	245	307	325	353	662	693	661	305	364	263	24
27029	21051	20298	21805	21406	21917	23253	24402	25858	22812	23156	20473	24721	25
8911	7565	6446	7518	7436	7883	8444	9038	9713	7102	8500	6800	8639	26
16701	13121	13566	14018	13641	13696	14442	14777	15682	15206	14451	13408	15840	27
1268	314	244	222	297	309	312	513	374	477	177	260	210	28
4407	3668	3327	3666	3518	3718	4036	4313	4664	3707	4116	3441	4261	29
2758	2384	2024	2334	2228	2413	2651	2880	3147	2250	2722	2143	2737	30
1619	1275	1297	1327	1283	1296	1375	1418	1506	1444	1389	1292	1518	31
27	7	5	5	6	8	8	13	9	12	4	6	5	32
43628	41626	40950	38665	38838	34878	35551	41003	43584	42874	40136	38011	42771	33
27,2	25,9	26,0	26,3	27,9	25,0	24,1	26,9	26,6	26,7	26,3	24,3	26,3	34

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Produzierendes Gewerbe					
	<i>Energie und Wasserversorgung</i>					
1	Betriebe	Anzahl	140	140	136	137
2	Beschäftigte	Anzahl	7 152	7 209	7 296	7 445
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	917	920	942	946
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	128	128	129	127
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 834	3 917	4 026	4 104
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	394	165	186	198
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	376	148	177	191
	<i>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾</i>					
8	Betriebe	Anzahl	848	849	834	811
9	Beschäftigte	Anzahl	148 107	148 886	143 796	141 080
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	19 787	19 738	18 242	18 364
11	Entgelte	Tausend Euro	446 325	458 465	432 706	444 892
12	Umsatz	Millionen Euro	2 682	2 702	2 485	2 752
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 716	1 701	1 567	1 724
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	966	1 002	917	1 028
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	111,8	104,8	96,8	114,3
	davon					
16	aus dem Inland	2015=100	106,1	98,6	87,4	101,2
17	aus dem Ausland	2015=100	122,9	116,9	115,0	139,5
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	110,6	103,1	94,8	113,2
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	111,7	102,7	94,1	109,0
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	118,9	136,7	134,0	173,1
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	124,0	125,9	125,4	132,1
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	175	175	172	174
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	134	133	127	130
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 014	3 079	3 009	3 154
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 109	18 151	17 279	19 508
26	Exportquote	Prozent	36,0	37,1	36,9	37,3

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen ohne natürlichen Zufluss

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
138	138	137	137	136	136	136	136	136	136	139	139	139	1
7 408	7 397	7 387	7 382	7 389	7 446	7 506	7 539	7 540	7 513	7 471	7 491	7 464	2
1 052	935	880	993	957	888	920	934	1 009	879	1 000	937	1 032	3
142	126	119	134	129	119	123	124	134	117	134	125	138	4
3 720	3 989	4 135	3 942	3 957	3 836	3 823	3 954	6 435	3 988	3 785	3 775	3 816	5
245	226	174	128	105	111	124	184	228	266	275	237	250	6
237	218	165	120	100	105	117	177	220	257	267	228	240	7
809	814	813	812	811	812	813	813	812	810	801	803	808	8
140 667	140 879	140 618	140 592	140 543	141 424	141 970	142 048	142 039	141 361	141 407	141 878	142 585	9
20 502	18 377	17 260	19 438	18 671	17 507	18 352	18 412	19 117	15 812	19 106	18 409	19 907	10
436 098	432 722	444 412	469 152	445 369	420 013	425 533	435 288	539 592	460 074	435 925	445 308	455 390	11
3 161	2 693	2 602	3 058	2 825	2 552	2 856	2 747	2 988	2 667	2 742	2 865	3 290	12
1 962	1 676	1 646	1 879	1 761	1 633	1 789	1 753	1 917	1 580	1 728	1 803	2 048	13
1 199	1 017	956	1 179	1 064	920	1 067	994	1 071	1 088	1 014	1 061	1 242	14
133,9	116,0	111,3	121,2	114,4	100,4	105,6	112,0	114,6	116,8	122,0	121,4	130,5	15
120,3	103,2	101,4	105,9	102,1	86,1	93,7	95,2	102,6	101,6	103,8	108,3	118,6	16
160,5	141,0	130,6	151,1	138,2	128,3	128,7	144,6	137,9	146,4	157,2	146,8	153,6	17
140,0	117,0	113,8	126,5	116,8	99,6	103,3	109,3	118,8	100,4	128,5	119,5	135,8	18
122,0	112,3	100,2	109,8	109,6	97,0	100,6	99,2	102,5	125,7	108,7	123,1	119,1	19
198,1	135,5	203,1	187,9	131,1	141,1	169,9	263,2	193,3	174,6	195,8	116,5	197,4	20
152,2	146,1	120,0	139,2	145,8	110,8	134,4	137,1	143,5	116,0	141,7	130,9	145,5	21
174	173	173	173	173	174	175	175	175	175	177	177	176	22
146	130	123	138	133	124	129	130	135	112	135	130	140	23
3 100	3 072	3 160	3 337	3 169	2 970	2 997	3 064	3 799	3 255	3 083	3 139	3 194	24
22 474	19 119	18 502	21 752	20 102	18 047	20 113	19 339	21 038	18 870	19 391	20 190	23 074	25
37,9	37,8	36,7	38,5	37,7	36,0	37,4	36,2	35,8	40,8	37,0	37,0	37,8	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	525	509	518	556
2	Beschäftigte	Anzahl	23 739	23 391	23 311	24 107
3	Umsatz	Tausend Euro	843 245	858 077	880 993	903 939
	<i>Bauhauptgewerbe ¹⁾</i>					
4	Betriebe	Anzahl	298	290	296	295
5	Beschäftigte	Anzahl	14 822	14 649	14 484	14 499
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 457	1 442	1 444	1 399
7	davon für den Wohnungsbau	Tausend	194	177	176	175
8	gewerblichen Bau	Tausend	517	519	521	507
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	745	746	746	717
10	Entgelte	Tausend Euro	41 625	43 378	44 385	45 424
11	Umsatz	Tausend Euro	194 930	195 742	197 652	192 644
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	192 891	193 943	195 886	190 685
13	davon Wohnungsbau	Tausend Euro	29 209	25 104	23 178	21 384
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	66 790	67 719	67 825	69 188
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	96 893	101 121	104 883	100 113
16	Auftragseingang	Tausend Euro	174 986	179 905	177 068	182 241
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	803 750	1 179 479	1 240 047	1 337 567
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	50	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	2 808	2 961	3 064	3 133
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 014	13 239	13 524	13 152
	<i>Ausbaugewerbe ^{2) 3)}</i>					
21	Betriebe	Anzahl	227	219	223	262
22	Beschäftigte	Anzahl	8 916	8 742	8 827	9 608
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 968	2 889	2 922	3 128
24	Entgelte	Tausend Euro	68 826	70 033	72 418	80 443
25	Umsatz	Tausend Euro	258 457	270 850	288 037	326 008
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	249 498	261 614	278 597	317 174
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	40	40	37
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	7 719	8 011	8 204	8 373
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	27 983	29 926	31 562	33 011

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
560	.	.	557	.	.	555	.	.	553	.	.	559	1
23847	.	.	24308	.	.	24275	.	.	23998	.	.	23588	2
560203	.	.	936010	.	.	983049	.	.	1136496	.	.	709340	3
296	296	295	295	294	294	294	294	292	292	296	294	293	4
14394	14590	14566	14533	14523	14682	14678	14679	14457	14314	14057	14060	14202	5
1551	1560	1452	1697	1628	1571	1599	1560	1599	1042	869	1045	1492	6
205	186	184	204	212	202	200	199	193	128	128	139	196	7
567	560	513	606	580	541	570	557	572	394	358	449	574	8
779	815	756	888	836	828	830	804	834	519	383	457	722	9
43345	45997	45882	47961	48291	47822	47336	47359	55742	46939	37675	37317	43673	10
158916	193680	193770	225483	222138	208096	220730	244907	245257	221719	125489	125005	194054	11
156720	191964	191905	222727	220476	206329	218569	243019	242827	219562	124648	123875	192327	12
20555	23733	23945	23268	23943	25586	24312	23163	25431	24166	11346	16069	23932	13
59127	65098	71575	79482	79446	66660	80378	93246	87308	77970	50447	53076	73587	14
77037	103133	96385	119977	117087	114082	113880	126610	130088	117426	62855	54729	94807	15
212052	197029	166132	237497	172003	152621	197696	231749	150059	176875	148231	155684	261615	16
1341055	.	.	1380435	.	.	1325396	.	.	1303384	.	.	1453675	17
49	49	49	49	49	50	50	50	50	49	47	48	48	18
3011	3153	3150	3300	3325	3257	3225	3226	3856	3279	2680	2654	3075	19
10888	13157	13175	15326	15181	14053	14891	16556	16796	15339	8867	8810	13542	20
263	.	.	262	.	.	261	.	.	260	.	.	265	21
9524	.	.	9745	.	.	9647	.	.	9515	.	.	9482	22
3072	.	.	3216	.	.	3208	.	.	3014	.	.	3011	23
76102	.	.	80594	.	.	80557	.	.	84518	.	.	79610	24
224258	.	.	323076	.	.	332086	.	.	424612	.	.	264792	25
217452	.	.	314849	.	.	322505	.	.	413888	.	.	257178	26
36	.	.	37	.	.	37	.	.	37	.	.	36	27
7991	.	.	8270	.	.	8350	.	.	8883	.	.	8396	28
22832	.	.	32309	.	.	33431	.	.	43498	.	.	27123	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Bautätigkeit					
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	414	405	421	439
2	Wohngebäude	Anzahl	304	291	316	320
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	78 754	79 244	96 092	91 719
4	Wohnfläche	1 000 m ²	56	47	53	46
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	110	114	105	119
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	58 403	59 214	75 795	93 820
7	Nutzfläche	1 000 m ²	50	50	58	69
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	436	428	487	391
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 840	1 818	1 968	1 752
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	238	241	247	254
11	Wohngebäude	Anzahl	172	167	176	171
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	158	157	162	157
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	58 421	59 401	71 393	65 562
14	umbauter Raum	1 000 m ³	197	198	221	190
15	Wohnfläche	1 000 m ²	37	38	41	36
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	66	74	70	83
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	39 211	41 306	60 903	79 033
18	umbauter Raum	1 000 m ³	302	325	397	496
19	Nutzfläche	1 000 m ²	42	44	52	64
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	356	356	388	317
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 482	1 502	1 611	1 402
	Handel und Gastgewerbe					
	Außenhandel					
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 289 111	1 291 163	1 205 626	1 416 011
	Ausfuhr nach Warengruppen					
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	78 252	77 148	81 495	87 242
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 184 192	1 185 682	1 103 475	1 302 073
	davon					
25	Rohstoffe	Tausend Euro	9 420	8 753	9 376	11 387
26	Halbwaren	Tausend Euro	56 746	52 388	49 392	62 589
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 118 026	1 124 541	1 044 707	1 228 097
	Ausfuhr nach ausgewählten Ländern					
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	89 681	91 916	93 301	132 463
29	Frankreich	Tausend Euro	84 225	85 189	78 498	87 848
30	Volksrepublik China	Tausend Euro	78 987	70 658	73 689	89 849
31	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	78 468	87 910	71 570	70 512
32	Österreich	Tausend Euro	69 606	71 839	68 231	83 091
33	Ungarn	Tausend Euro	81 752	81 173	60 973	62 326
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	761 848	755 269	663 113	777 984
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	937 744	961 648	933 962	1 137 870
	Einfuhr nach Warengruppen					
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	97 903	105 362	112 799	117 952
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	729 834	774 844	754 055	939 782
	davon					
38	Rohstoffe	Tausend Euro	7 486	7 091	5 745	6 469
39	Halbwaren	Tausend Euro	45 045	42 264	37 352	51 226
40	Fertigwaren	Tausend Euro	677 303	725 489	710 958	882 087
	Einfuhr nach ausgewählten Ländern					
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	86 032	91 996	134 368	205 102
42	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	71 535	99 981	77 500	55 248
43	Polen	Tausend Euro	83 569	83 479	71 717	85 788
44	Niederlande	Tausend Euro	68 509	70 360	71 154	82 927
45	Italien	Tausend Euro	71 596	68 138	63 162	76 860
46	Österreich	Tausend Euro	58 648	62 984	54 677	69 283
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	570 635	583 930	549 528	660 707

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
642	418	457	510	445	424	479	359	360	381	418	332	423	1
520	313	331	381	309	272	336	250	272	272	302	241	319	2
134754	91514	92269	106852	65473	64169	99027	59137	98332	129881	100148	60110	118677	3
74	51	45	54	39	34	54	30	45	43	57	34	63	4
122	105	126	129	136	152	143	109	88	109	116	91	104	5
72070	59208	61812	65276	305899	124583	114109	45298	35780	53307	69982	44264	115435	6
62	60	62	58	75	90	65	35	41	48	54	34	96	7
597	401	396	470	302	315	564	264	375	307	545	279	537	8
2744	1819	1743	1899	1553	1423	2109	1150	1567	1815	2080	1270	2276	9
416	241	251	262	246	242	268	216	216	215	261	197	280	10
327	169	169	169	143	132	167	138	155	147	177	139	199	11
316	151	156	151	133	122	147	124	136	126	152	128	182	12
101511	72021	59330	81725	43747	44289	77081	47548	66126	72587	80396	46776	95107	13
305	212	179	239	130	126	216	136	195	180	231	132	273	14
58	38	33	43	25	24	42	25	36	36	47	28	55	15
89	72	82	93	103	110	101	78	61	68	84	58	81	16
52236	38635	45362	50179	293025	95726	99672	39162	31497	38228	53974	31214	70143	17
397	469	531	322	667	864	600	187	304	259	393	208	637	18
61	54	56	51	71	89	62	31	39	40	52	29	88	19
465	359	281	388	199	209	482	248	308	327	421	257	566	20
2281	1453	1318	1650	983	984	1690	1027	1324	1525	1727	1108	2094	21
1585763	1483833	1398348	1475530	1378876	1270141	1399727	1410335	1644619	1339742	1370979	1494066	1602909	22
88414	87628	83082	81957	88910	87916	96491	98233	98479	91642	80658	96557	112697	23
1478043	1379974	1296305	1370628	1270057	1161502	1280323	1286463	1516701	1215916	1272997	1351928	1416050	24
12674	11094	10724	13029	12610	11449	13394	10648	11312	10899	8935	11235	12719	25
68483	61456	70365	62342	77201	59182	60156	70319	67295	54180	64361	55798	73394	26
1396886	1307424	1215217	1295256	1180247	1090872	1206773	1205496	1438094	1150836	1199702	1284895	1329936	27
132209	217883	138752	125198	125903	125822	133380	119302	125033	144010	135824	135628	148194	28
108183	86831	81033	94393	92884	74679	89104	83105	93039	81030	77487	99105	100841	29
97656	87901	87367	116453	100489	76641	94167	80481	80475	103656	84971	96508	106305	30
97293	67391	62511	73553	64594	57212	64130	70555	69108	52517	73714	67293	78772	31
89599	92070	76428	90168	84354	80390	85896	89741	86516	74448	73864	87950	92742	32
81928	59966	74889	72297	58719	38181	69230	64144	63932	45964	52705	80075	58745	33
875249	756482	791264	830209	759402	675140	784198	809701	831655	759876	731423	862819	924386	34
1178161	1158646	1145149	1148118	1163157	1004807	1174842	1284236	1305887	1185847	1201405	1316263	1479315	35
149188	127486	114957	113989	118201	70620	148820	120526	128238	129503	67830	157748	140902	36
958974	963105	959557	949941	958823	870036	956231	1085609	1088255	968785	1056530	1062761	1189182	37
6092	7768	6361	5529	7666	6592	7010	6755	6486	5706	6250	7173	7877	38
51918	49965	53008	66067	53566	48581	62098	48734	51769	48556	46094	50540	59823	39
900964	905371	900188	878344	897591	814863	887123	1030120	1030000	914523	1004186	1005049	1121481	40
180963	249405	176248	188568	194268	186442	187446	264740	307566	259744	344470	277108	317291	41
47455	39373	61196	39933	61820	33626	47660	88554	59192	64553	53175	48059	92667	42
86749	76023	86659	84944	85718	84923	86495	98215	97891	101991	83653	91134	110603	43
100590	82210	85823	77813	80710	66972	92008	89398	90649	83909	68181	112780	104124	44
82258	70841	76350	83190	82031	62134	87589	81057	81104	79985	57116	92947	97091	45
76189	69021	72432	72055	75036	61330	73274	70886	72174	63601	56231	87733	82963	46
727941	636000	699727	695414	671329	595948	708243	679367	704416	655221	586571	768593	815526	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2015=100	105,1	105,6	105,6	105,8
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	110,2	111,5	114,8	116,7
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	98,6	98,7	95,7	94,7
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	95,5	90,3	88,6	90,2
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	101,7	99,0	98,4	97,5
6	Umsatz²⁾	2015=100	105,6	107,2	111,1	107,6
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	109,5	110,5	115,2	113,7
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	97,7	96,7	100,2	97,9
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	101,1	98,8	100,0	98,3
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	100,0	98,5	103,3	84,2
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2015=100	96,3	99,6	84,2	78,5
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	103,0	109,4	93,2	86,2
13	Gastronomie	2015=100	93,0	95,3	80,3	75,2
14	Umsatz²⁾	2015=100	105,9	105,4	68,5	67,8
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	123,9	127,0	75,6	72,9
16	Gastronomie	2015=100	96,1	94,1	64,4	64,7
	Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	320 164	336 508	194 865	188 028
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 795	22 081	8 047	8 513
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	821 537	862 477	558 015	551 588
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	47 912	52 226	20 770	24 633
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	6 950	7 095	6 091	5 308
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	5 576	5 670	4 715	3 984
23	Lastkraftwagen	Anzahl	805	843	658	618
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	272	278	393	349
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	4 708	4 649	3 993	3 976
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	563	486	430	417
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 145	4 163	3 563	3 559
28	Getötete Personen	Anzahl	8	8	7	7
29	Verletzte Personen	Anzahl	722	627	542	525

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
104,9	105,2	105,6	106,3	106,0	105,9	106,4	106,3	107,2	107,1	106,5	106,3	106,5	1
117,3	117,2	117,2	117,1	116,5	115,6	116,2	116,0	116,7	117,0	116,7	116,3	116,4	2
92,5	94,9	95,5	96,8	94,8	95,4	95,1	95,1	95,9	94,9	92,9	92,0	92,4	3
89,0	90,1	92,2	91,1	91,3	90,5	90,8	90,6	89,9	89,5	88,4	87,4	87,3	4
97,1	97,9	98,0	98,1	97,1	97,9	98,1	97,8	98,4	98,0	96,7	96,8	97,2	5
113,1	103,1	103,5	115,6	115,2	105,2	106,6	112,2	117,7	121,6	96,9	96,9	113,5	6
127,2	113,4	113,7	114,6	115,4	104,6	105,4	111,4	119,2	132,0	100,8	101,4	118,2	7
100,7	95,7	104,4	107,6	104,6	97,8	100,3	97,4	95,1	104,2	82,2	80,6	91,1	8
96,2	93,1	98,6	117,3	108,7	103,0	109,1	106,1	99,5	90,9	82,4	80,7	89,6	9
77,2	83,2	79,4	104,7	102,7	96,2	94,4	101,6	104,0	89,7	75,2	83,1	107,8	10
69,8	71,3	73,5	75,3	80,9	87,6	85,3	84,3	86,5	83,8	79,9	81,2	81,3	11
77,3	79,3	81,2	85,2	89,3	94,2	96,0	97,0	93,3	87,9	86,7	86,7	85,5	12
66,5	67,9	70,2	71,2	77,3	84,6	80,8	79,1	83,5	81,7	76,9	78,7	79,2	13
40,3	39,5	41,6	72,1	101,7	107,2	112,7	100,3	73,2	66,0	60,2	64,8	70,1	14
31,2	30,0	29,8	70,9	125,9	142,0	146,6	131,3	79,8	53,2	53,4	68,7	73,5	15
44,1	43,5	46,6	71,7	89,2	89,6	95,5	84,6	69,2	71,2	62,7	62,3	67,7	16
50205	46446	55385	199168	374420	434054	405787	346629	179565	100790	104312	142397	182849	17
2957	2992	3433	8504	17679	17586	16483	14651	8888	5470	5646	6517	10296	18
227913	217429	244803	558442	1004834	1222599	1030961	930691	517947	328941	337150	439903	521294	19
11244	11703	14408	23712	42064	43263	40318	35813	27333	18024	19502	18858	27178	20
7653	5932	5634	7180	5777	4526	4687	4407	4517	5248	4392	4748	6735	21
5648	4345	4182	5424	4241	3376	3588	3316	3527	4008	3434	3572	4860	22
877	691	602	752	582	448	530	577	504	680	597	600	821	23
609	472	516	574	528	413	321	198	121	189	115	298	653	24
3459	3688	3904	4332	4459	4046	4464	4727	3932	3882	3848	3399	3512	25
353	360	397	564	560	480	539	480	391	360	349	297	379	26
3106	3328	3507	3768	3899	3566	3925	4247	3541	3522	3499	3102	3133	27
6	9	5	6	13	10	4	9	5	9	5	7	6	28
453	477	491	701	699	617	669	621	482	435	448	391	469	29

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Preise					
	Preisindex für die Lebenshaltung					
1	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,9	105,4	106,3	109,7
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2015=100	107,2	108,2	111,2	115,0
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2015=100	108,4	111,5	114,5	118,2
4	Bekleidung und Schuhe	2015=100	103,0	104,7	104,2	105,6
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2015=100	102,1	103,5	104,4	106,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2015=100	102,0	103,4	103,9	105,9
7	Gesundheit	2015=100	102,8	103,8	104,3	105,5
8	Verkehr	2015=100	106,3	107,7	106,1	115,3
9	Post und Telekommunikation	2015=100	96,6	96,0	94,4	94,3
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2015=100	103,9	104,6	104,8	107,6
11	Bildungswesen	2015=100	105,1	107,9	108,8	109,2
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2015=100	108,1	110,6	113,3	116,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2015=100	103,9	107,0	110,2	114,8
	Jahresteuerrate					
	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat					
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,8	1,4	0,9	3,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	3,0	0,9	2,8	3,4
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	3,2	2,9	2,7	3,2
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	1,5	1,7	-0,5	1,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	1,2	1,4	0,9	1,9
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,5	1,4	0,5	1,9
20	Gesundheit	Prozent	0,9	1,0	0,5	1,2
21	Verkehr	Prozent	3,7	1,3	-1,5	8,7
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-1,0	-0,6	-1,7	-0,1
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	1,6	0,7	0,2	2,7
24	Bildungswesen	Prozent	-1,4	2,7	0,8	0,4
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	1,9	2,3	2,4	2,5
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	1,5	3,0	3,0	4,2
	Baulandpreise					
27	Grundstücksarten insgesamt	Euro je m²	42,61	36,88	39,72	...
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m²	50,56	49,67	52,77	...
29	Rohbauland	Euro je m²	12,47	14,83	14,32	...
30	sonstiges Bauland	Euro je m²	19,65	14,20	16,04	...
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	109,9	115,9	118,0	131,6

ZAHLENSPIEGEL

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
107,9	108,8	109,1	109,5	110,8	110,7	110,8	111,2	111,1	111,7	113,4	114,1	116,5	1
113,5	115,9	114,9	114,7	115,2	114,6	115,1	115,0	115,9	117,5	119,5	120,5	121,6	2
116,9	118,7	118,5	119,0	118,7	118,6	119,0	119,0	119,0	119,2	119,8	120,5	121,5	3
105,1	105,4	104,8	106,2	105,4	104,0	106,3	106,6	108,0	107,8	105,8	103,4	107,0	4
105,8	105,9	106,1	106,2	106,4	106,4	106,7	107,6	107,8	107,7	113,2	113,7	116,5	5
104,3	104,4	104,4	104,9	106,0	106,3	107,3	107,3	108,1	108,8	110,2	111,4	111,8	6
104,8	105,4	105,4	105,5	106,2	106,2	106,2	106,0	105,9	106,0	106,8	106,9	107,0	7
112,3	113,1	113,5	114,5	116,7	117,1	117,3	119,3	120,7	119,2	121,3	122,7	130,6	8
94,3	94,2	94,2	94,2	94,3	94,3	94,3	94,2	94,2	94,2	94,4	94,3	94,2	9
102,1	105,0	107,3	108,5	114,5	114,0	111,9	110,8	105,4	110,8	104,7	106,8	107,6	10
109,9	109,6	109,8	109,6	109,6	109,6	108,1	108,2	108,3	108,3	108,9	106,9	107,0	11
114,1	114,3	114,7	116,4	117,3	117,5	117,6	117,8	117,6	117,9	118,8	119,4	119,8	12
113,7	113,9	114,2	114,5	115,4	115,7	116,1	116,1	116,2	116,1	118,1	118,5	118,9	13
1,8	2,4	2,5	2,1	3,7	3,8	4,1	4,4	5,2	5,1	6,2	6,2	8,0	14
1,2	3,2	1,0	1,3	4,3	4,2	4,7	4,2	5,0	6,8	5,3	5,2	7,1	15
3,5	3,5	3,0	2,3	2,5	2,4	3,7	3,4	4,3	4,4	3,7	3,7	3,9	16
-1,1	-0,2	-1,4	0,7	4,6	3,6	1,9	0,4	1,5	3,8	2,7	-0,7	1,8	17
1,3	1,3	1,7	1,4	2,1	2,0	2,4	3,3	3,4	2,9	7,7	8,0	10,1	18
-0,6	-0,6	-0,3	0,2	2,9	2,9	3,7	4,3	5,4	5,7	6,0	6,7	7,2	19
0,2	0,6	0,3	0,3	1,6	1,6	1,6	2,8	2,6	2,6	2,5	2,3	2,1	20
5,0	7,7	8,8	8,3	9,8	10,4	10,9	13,0	15,5	12,5	10,5	11,1	16,3	21
-1,6	-1,6	-1,4	-1,4	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,7	-0,2	-0,2	-0,1	22
1,6	0,9	3,3	0,5	2,5	3,3	4,2	3,1	4,9	5,5	5,8	5,1	5,4	23
1,1	0,5	0,8	0,6	0,9	1,0	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,8	-2,7	-2,6	24
1,3	1,2	1,2	2,9	2,7	3,3	3,2	3,4	3,4	3,4	4,4	4,8	5,0	25
4,8	4,2	4,0	3,4	4,4	4,6	4,9	3,8	3,9	3,5	4,7	4,9	4,6	26
...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	27
...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	28
...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	29
...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	.	.	...	30
.	.	128,7	.	.	135,1	.	.	139,3	.	.	146,8	.	31

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Monatsdurchschnitt			
	Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste der Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen)					
	<i>Insgesamt vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
1	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	3095	3170	3195	3327
	davon					
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	2964	2999	2949	3102
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	3588	3737	3898	3968
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	2992	2999	2911	3078
5	Energieversorgung	Euro	4077	4251	4376	4526
6	Baugewerbe	Euro	2688	2834	2902	3009
7	Dienstleistungsbereich	Euro	3194	3305	3392	3503
8	Handel ¹⁾	Euro	2625	2711	2747	2848
9	Gastgewerbe	Euro	2119	2205	1758	1470
10	Verkehr und Lagerei	Euro	2679	2817	2823	2881
11	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	4334	4140	4257	4451
12	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	3060	3150	2945	3022
13	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	3743	3880	3970	4020
14	Erziehung und Unterricht	Euro	4308	4433	4527	4593
15	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	3670	3691	3795	3934
16	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	2727	2933	2945	3075
	<i>Insgesamt teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer</i>					
17	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	Euro	2018	2129	2180	2275
	davon					
18	Produzierendes Gewerbe	Euro	1859	1944	1883	2048
19	Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	Euro	/	/	/	/
20	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1876	1978	1895	2065
21	Energieversorgung	Euro	2685	2932	3090	3338
22	Baugewerbe	Euro	1566	1531	1603	1748
23	Dienstleistungsbereich	Euro	2037	2151	2214	2298
24	Handel ¹⁾	Euro	1485	1568	1633	1690
25	Gastgewerbe	Euro	1280	1329	1166	/
26	Verkehr und Lagerei	Euro	1714	/	2037	2095
27	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Euro	2858	2860	2911	2965
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	Euro	/	/	2109	2111
29	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Euro	2884	3040	3117	3179
30	Erziehung und Unterricht	Euro	2628	2747	2782	2839
31	Gesundheits- und Sozialwesen	Euro	2192	2308	2418	2509
32	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Euro	1902	1813	1768	1730

1) einschl. Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
3247	.	.	3316	.	.	3366	.	.	3378	.	.	...	1
2991	.	.	3105	.	.	3159	.	.	3154	.	.	...	2
3845	.	.	3975	.	.	4006	.	.	4046	.	.	...	3
3012	.	.	3072	.	.	3117	.	.	3109	.	.	...	4
4428	.	.	4501	.	.	4588	.	.	4587	.	.	...	5
2705	.	.	3048	.	.	3143	.	.	3140	.	.	...	6
3447	.	.	3483	.	.	3527	.	.	3553	.	.	...	7
2762	.	.	2812	.	.	2901	.	.	2916	.	.	...	8
/	.	.	1636	.	.	2119	.	.	2126	.	.	...	9
2838	.	.	2871	.	.	2908	.	.	2906	.	.	...	10
4392	.	.	4424	.	.	4464	.	.	4522	.	.	...	11
2956	.	.	3027	.	.	3047	.	.	3056	.	.	...	12
3998	.	.	4027	.	.	4027	.	.	4027	.	.	...	13
4552	.	.	4581	.	.	4604	.	.	4634	.	.	...	14
3871	.	.	3928	.	.	3945	.	.	3992	.	.	...	15
3000	.	.	3056	.	.	3125	.	.	3117	.	.	...	16
2223	.	.	2254	.	.	2301	.	.	2321	.	.	...	17
1972	.	.	2047	.	.	2082	.	.	2090	.	.	...	18
/	.	.	/	.	.	/	.	.	/	19
1991	.	.	2065	.	.	2101	.	.	2102	.	.	...	20
3211	.	.	3247	.	.	3461	.	.	3431	.	.	...	21
1676	.	.	1742	.	.	1757	.	.	1816	.	.	...	22
2249	.	.	2275	.	.	2324	.	.	2345	.	.	...	23
1556	.	.	1614	.	.	1774	.	.	1815	.	.	...	24
/	.	.	/	.	.	1431	.	.	1374	.	.	...	25
2075	.	.	2109	.	.	2112	.	.	2083	.	.	...	26
2835	.	.	2958	.	.	3022	.	.	3046	.	.	...	27
2239	.	.	2048	.	.	2046	.	.	2112	.	.	...	28
3156	.	.	3186	.	.	3186	.	.	3186	.	.	...	29
2806	.	.	2838	.	.	2851	.	.	2860	.	.	...	30
2469	.	.	2506	.	.	2515	.	.	2546	.	.	...	31
1563	.	.	1665	.	.	1813	.	.	1878	.	.	...	32

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Jahresangaben			
	Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾					
	Ausgaben					
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5 504	5 801	6 061	6 316
2	je Einwohner	Euro	2 566	2 714	2 852	2 990
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1 548	1 605	1 679	1 741
4	je Einwohner	Euro	721	751	790	824
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	997	1 054	1 047	1 082
6	je Einwohner	Euro	465	493	493	512
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	2 917	2 990	3 117	3 244
8	je Einwohner	Euro	1 360	1 399	1 467	1 536
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	667	779	890	924
10	je Einwohner	Euro	311	364	419	437
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	551	641	728	734
12	je Einwohner	Euro	257	300	342	347
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	116	138	163	190
14	je Einwohner	Euro	54	64	77	90
	Einnahmen					
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	5 826	5 979	6 361	6 680
16	je Einwohner	Euro	2 715	2 797	2 993	3 162
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1 807	1 838	1 738	1 931
18	je Einwohner	Euro	842	860	818	914
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	246	248	250	252
20	je Einwohner	Euro	115	116	118	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	764	743	636	824
22	je Einwohner	Euro	356	348	299	390
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	622	655	636	648
24	je Einwohner	Euro	290	307	299	307
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	153	170	195	189
26	je Einwohner	Euro	71	79	92	90
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	686	701	641	658
28	je Einwohner	Euro	320	328	302	311
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	3 520	3 592	4 052	4 134
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1 641	1 681	1 906	1 957
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	433	501	608	650
32	je Einwohner	Euro	202	234	286	308
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	322	178	300	363
34	je Einwohner	Euro	150	83	141	172
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1 497	1 423	1 377	1 285
36	je Einwohner ³⁾	Euro	698	666	648	608

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1445	.	.	2890	.	.	4413	.	.	6316	.	.	...	1
680	.	.	1360	.	.	2076	.	.	2990	.	.	...	2
410	.	.	818	.	.	1219	.	.	1741	.	.	...	3
193	.	.	385	.	.	574	.	.	824	.	.	...	4
248	.	.	487	.	.	745	.	.	1082	.	.	...	5
117	.	.	229	.	.	351	.	.	512	.	.	...	6
795	.	.	1585	.	.	2401	.	.	3244	.	.	...	7
374	.	.	746	.	.	1129	.	.	1536	.	.	...	8
145	.	.	334	.	.	557	.	.	924	.	.	...	9
68	.	.	157	.	.	262	.	.	437	.	.	...	10
109	.	.	265	.	.	450	.	.	734	.	.	...	11
51	.	.	125	.	.	212	.	.	347	.	.	...	12
37	.	.	68	.	.	106	.	.	190	.	.	...	13
17	.	.	32	.	.	50	.	.	90	.	.	...	14
1309	.	.	2932	.	.	4475	.	.	6680	.	.	...	15
616	.	.	1380	.	.	2106	.	.	3162	.	.	...	16
253	.	.	737	.	.	1199	.	.	1931	.	.	...	17
119	.	.	347	.	.	564	.	.	914	.	.	...	18
59	.	.	130	.	.	198	.	.	252	.	.	...	19
28	.	.	61	.	.	93	.	.	120	.	.	...	20
204	.	.	395	.	.	600	.	.	824	.	.	...	21
96	.	.	186	.	.	282	.	.	390	.	.	...	22
-13	.	.	162	.	.	302	.	.	648	.	.	...	23
-6	.	.	76	.	.	142	.	.	307	.	.	...	24
1	.	.	43	.	.	87	.	.	189	.	.	...	25
0	.	.	20	.	.	41	.	.	90	.	.	...	26
144	.	.	287	.	.	461	.	.	658	.	.	...	27
68	.	.	135	.	.	217	.	.	311	.	.	...	28
930	.	.	2016	.	.	3017	.	.	4134	.	.	...	29
438	.	.	948	.	.	1419	.	.	1957	.	.	...	30
137	.	.	228	.	.	305	.	.	650	.	.	...	31
64	.	.	107	.	.	144	.	.	308	.	.	...	32
-137	.	.	42	.	.	63	.	.	363	.	.	...	33
-64	.	.	20	.	.	29	.	.	172	.	.	...	34
1343	.	.	1315	.	.	1284	.	.	1285	.	.	...	35
632	.	.	619	.	.	604	.	.	608	.	.	...	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019	2020	2021
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	34 108	34 540	38 082	38 932
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1 312	1 292	1 272	1 246
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	1 661	1 767	2 141	2 157
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	31 135	31 481	34 669	35 529
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	33 528	34 023	37 375	38 319
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	12 791	13 151	15 745	16 234
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	5 031	4 915	4 902	4 932
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	11 767	12 219	12 888	13 450
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3 939	3 738	3 840	3 703
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	41 716	43 306	46 926	48 423
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	25 888	27 771	31 442	33 532
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1 985	1 854	1 787	1 480
13	Sparbriefe	Millionen Euro	824	750	793	722
14	Spareinlagen	Millionen Euro	13 019	12 931	12 904	12 689
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	41 593	43 166	46 757	48 216
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	7 543	7 732	8 544	8 586
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	3 472	3 681	4 090	4 330
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	28 531	29 719	31 875	32 779
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2 047	2 034	2 248	2 521
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	653	624	696	599
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	22	21	18	15
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	604	693	823	697
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	13 019	12 931	12 904	12 689
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	1 935	2 006	2 053	2 101
25	Sparkassen	Millionen Euro	8 570	8 580	8 281	8 011
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2 403	2 229	2 461	2 466
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 489	2 209	1 622	2 470
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	329	221	219	206
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	47	35	30	21
30	Baugewerbe	Anzahl	63	39	39	35
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	44	24	27	27
32	Gastgewerbe	Anzahl	28	20	24	16
33	übrige Schuldner	Anzahl	2 160	1 988	1 403	2 264
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	Anzahl	15	13	4	6
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	374	381	262	319
36	Verbraucher	Anzahl	1 595	1 440	985	1 701
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	2 261	2 020	1 421	2 323
38	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Anzahl	188	157	166	123
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	40	32	35	24
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	291 711	506 843	378 953	337 563
41	Beschäftigte	Anzahl	3 298	2 905	2 658	1 494

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

2021										2022			Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
38046	.	.	38235	.	.	38680	.	.	38932	.	.	...	1
1352	.	.	1316	.	.	1433	.	.	1246	.	.	...	2
2083	.	.	2131	.	.	2206	.	.	2157	.	.	...	3
34611	.	.	34788	.	.	35041	.	.	35529	.	.	...	4
37457	.	.	37613	.	.	38075	.	.	38319	.	.	...	5
15798	.	.	15798	.	.	16052	.	.	16234	.	.	...	6
4892	.	.	4917	.	.	4917	.	.	4932	.	.	...	7
12982	.	.	13172	.	.	13385	.	.	13450	.	.	...	8
3785	.	.	3726	.	.	3721	.	.	3703	.	.	...	9
47309	.	.	47809	.	.	47789	.	.	48423	.	.	...	10
31749	.	.	32257	.	.	32651	.	.	33532	.	.	...	11
1818	.	.	1908	.	.	1633	.	.	1480	.	.	...	12
768	.	.	736	.	.	734	.	.	722	.	.	...	13
12974	.	.	12908	.	.	12771	.	.	12689	.	.	...	14
47138	.	.	47643	.	.	47616	.	.	48216	.	.	...	15
8458	.	.	8569	.	.	8731	.	.	8586	.	.	...	16
4139	.	.	4171	.	.	4256	.	.	4330	.	.	...	17
32457	.	.	32689	.	.	32429	.	.	32779	.	.	...	18
2084	.	.	2214	.	.	2200	.	.	2521	.	.	...	19
721	.	.	643	.	.	567	.	.	599	.	.	...	20
5	.	.	4	.	.	4	.	.	15	.	.	...	21
655	.	.	712	.	.	710	.	.	697	.	.	...	22
12974	.	.	12908	.	.	12771	.	.	12689	.	.	...	23
2092	.	.	2102	.	.	2089	.	.	2101	.	.	...	24
8297	.	.	8213	.	.	8106	.	.	8011	.	.	...	25
2475	.	.	2483	.	.	2466	.	.	2466	.	.	...	26
241	218	163	222	245	222	193	198	193	223	177	184	184	27
29	19	12	18	25	12	19	15	12	17	10	16	15	28
2	1	2	-	2	2	2	2	3	2	2	3	1	29
10	-	2	2	5	2	3	3	-	3	3	4	1	30
2	4	-	1	6	1	3	2	2	4	2	2	3	31
1	3	1	4	2	1	1	-	-	-	1	1	1	32
212	199	151	204	220	210	174	183	181	206	167	168	169	33
-	1	-	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-	34
34	22	27	33	36	24	25	21	33	29	26	21	20	35
162	159	106	148	159	159	128	137	128	153	116	123	128	36
232	208	149	207	231	212	177	182	182	207	167	171	176	37
6	9	12	13	12	8	13	12	9	15	7	12	7	38
3	1	2	2	2	2	3	4	2	1	3	1	1	39
57942	15163	52252	16812	42282	14424	33835	14300	17904	31051	35688	27020	29564	40
387	79	97	59	153	8	148	124	52	88	274	457	168	41

Veröffentlichungen im Mai 2022

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2021 – März 2022 nach Wirtschaftszweigen	m	05 101	5,00
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2021 – Februar 2022 nach Wirtschaftszweigen	m	05 101	5,00
Bauhauptgewerbe Januar 2021 – Februar 2022	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen März 2022	m	06 207	5,00
Straßenverkehrsunfälle Februar 2022 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Straßenverkehrsunfälle März 2022 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Verbraucherpreisindex April 2022	m	12 101	6,25
Statistisches Monatsheft März 2022	m	40 301	5,00
Aktuelle Zahlen in Zeiten der Corona-Pandemie 2022, Ausgabe: April	m	41 027	0,00
Ergebnisse der tierischen Erzeugung 1.1. – 31.3.2022	vj	03 305	3,75
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Januar 2021 – März 2022 nach Kreisen	vj	05 102	3,75
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 2021 Ergebnis des Mikrozensus	j	01 103	5,00
Haushalt und Familie 2021 Ergebnis des Mikrozensus	j	01 107	5,00
Erwerbstätige 2011 – 2021 Ergebnisse der Fortschreibung, Jahresdurchschnittsberechnung 2021	j	01 602	8,75
Erwerbstätige 2010 – 2020 nach Kreisen Jahresdurchschnittsberechnung	j	01 608	11,25
Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung zum 31.12.2021	j	03 106	8,75
Viehbestand und tierische Erzeugung 2021	j	03 308	3,75
Realsteuervergleich 2021	j	11 201	7,50
Schlüsselzuweisungen 2022	j	11 205	7,50
Körperschaftssteuer 2017	j	11 412	5,00
Verzeichnis Berufsbildende Schulen Stand: 2021	j	70 301	10,00
Faltblatt Straßenverkehrsunfälle, Ausgabe 2022	j	80 105	0,00
Faltblatt Verbraucherpreisindex, Ausgabe 2022	j	80 130	0,00
Kommunalwahlen am 12. Juni 2022 Wahlen der Bürgermeister - Ergebnisse vorangegangener Bürgermeisterwahlen für die Gemeinden, die am 12. Juni 2022 wählen	6j	29 444	10,00
Ernte- und Betriebsberichtserstattung Feldfrüchte und Grünland 2022 Stand: April	u	03 204	1,25
Schlüsselverzeichnis der Städte, Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und erfüllenden Gemeinden Stand: 31.12.2021	u	70 101	20,00

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; hj - halbjährlich; j - jährlich; 6j - 6 jährlich, u - unregelmäßig

